Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

1914. Nr. 226. Jahrgang 207.

Bezugspreis für Halle und Vororte 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zweimal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Jll. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen, Illustrierte Modenbeilage, Sächsische Provinzialblätter, Kinderbeilage (für die junge Welt).

Zweite Ausgabe

Anzeigegebühren für die sechsgespaltene Kolonelzeile oder deren Raum für Halle und den Saalkreis 20 Pfennig, auswärts 30 Pfennig. — Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfennig. Anzeigenannahme bei der Geschäftsstelle in Halle (Saale) und bei allen bekannten Annoncenexpeditionen.

Geschäftsstelle in Halle (Saale): Leipziger Straße Nr. 61/62. Fernruf 8108 u. 8109; Redaktionsfernruf 8110. Hauptschriftleitung: Dr. Strasser-Steibyg Halle (Saale).

Freitag, 15. Mai 1914.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30. Fernruf Amt Kurfürst Nr. 6290. Druck und Verlag von Otto Thiele, Halle (Saale).

Mittelschule und Mittelstand.

Von Dr. Krause (Lauenburg), Mitgl. des Abgeordnetenhauses.

Bei der diesjährigen Beratung des Kultusetats wies der Kultusminister darauf hin, wie in unserer Zeit die Verhältnisse sich in der Richtung entwickelt haben, daß die Eltern vielfach geradezu dazu getrieben werden, ihre Kinder in die höheren Schulen zu schicken. Heutzutage wollen alle Beamte werden. Jeder Vater denkt für seinen Sohn an ein zukünftiges Amt, wo er in Ruhe und Behaglichkeit ein gesichertes Leben und Alter findet. Leider entsprechen die Ausführungen nur allzusehr den Tatsachen, die nicht gerade unserem Vaterlande zum Segen gereichen. Selbstverständlich müssen alle, die dereinst einen akademischen Beruf ergreifen wollen, ebenso wie die, welche die höhere oder meist auch mittlere Beamtenlaufbahn einschlagen wollen, eine höhere Schule besuchen. Und für dieses Bedürfnis ist ja in reichlichem Maße gesorgt. Wir haben in Preußen 766 höhere Lehranstalten, die von 252 000 Schülern besucht werden. Auch ganz kleine Städte setzen ihren Ehrgeiz darin, wenigstens höhere Lehranstalten, die das Einjährige geben, zu gründen; ja, sie bauen diese Schulen sogar manchmal ohne zwingenden Grund zu Vollanstalten aus. Andere, die sich solche Anstalten nicht leisten können, richten neben der Volksschule noch eine Rektorat-, Ober- oder Lateinschule ein, deren Schüler bei schultechnischer Aufsicht nach Durchlaufen der Anstalt ohne weiteres in die Tertia einer höheren Schule versetzt werden, wo sie sich eine Berechtigung holen können. Das mag ja für einen kleinen Teil der Kinder seine Vorteile haben. Viele Kinder werden aber dadurch nur künstlich, ohne daß sie die nötige Veranlagung besitzen, für eine höhere Schule gepreßt. Es werden verhältnismäßig wenige Kinder befördert, während die große Masse der Kinder direkt geschädigt wird. Manche Eltern haben mal wieder die Berechtigung überschätzt; ihr Sohn kommt trotz der Berechtigung nachher gar nicht, oder nicht recht vorwärts, während er ohne sie in einem praktischen Berufe wahrscheinlich Tüchtiges geleistet hätte. Denn daß die höheren Berufe der Akademiker und Beamten sämtlich stark überfüllt sind, ist eine leider nicht zu bestreitende Tatsache. Und doch gibt es einen Stand in unserem Vaterland, der Mangel an jungem Nachwuchs hat, einen Stand, dessen Bestehen, Gedeihen und Blühen für jeden Staat geradezu eine Lebensfrage bedeutet, einen Stand, der geachtet ist und der seinen Mann nährt: das ist der Mittelstand! Ihm sollten die Eltern, die ihm selbst angehören, schon aus Tradition ihre Söhne in erster Linie zuführen; er kann aber auch noch vielen anderen jungen Leuten, die für einen praktischen Beruf veranlagt sind, eine auskömmliche Lebensstellung bieten.

Der Mittelstand braucht aber für seinen Nachwuchs eine seinen Bedürfnissen angepaßte Schule. So steht in dem Regierungserlaß vom 3. Februar 1910:

„Die Entwicklung auf dem Gebiete des Handwerks, des Kunstgewerbes, des Handels und der Industrie erfordert eine gesteigerte Ausbildung der Knaben (und der Mädchen) für diese Erwerbszweige. Im Zusammenhang damit macht sich das Bedürfnis nach einer geeigneteren Vorbereitung auf mancherlei mittlere Stellungen im Verwaltungsdienste des Staates und der Gemeinden, wie größerer Industrie- und Handelsgeschäfte geltend."

Die Volksschule kann nach ihrer ganzen Stellung im Schulwesen diesen Ansprüchen nicht gerecht werden, die Ziele der höheren Schule gehen nach der wissenschaftlichen Seite. Also muß es eine Schule zwischen beiden sein, und das ist die Mittelschule, auch die wirkliche Mittelschule genannt, im Gegensatz zu den schon erwähnten Rektorats- usw. Schulen. Von diesen haben wir 252, während es wirkliche Mittelschulen nur 190 mit rund 77 000 Schülern gibt. Durch den Erlaß vom 3. Februar 1910 ist das Mittelschulwesen neu geordnet. Die genannte Schule ist eine neunklassige Anstalt, sie kann in den drei untersten Klassen mit der Volksschule einen gemeinsamen Unterbau haben. Dies ist ein Umstand, der kleineren Gemeinden die Gründung einer solchen Schule erleichtert. Das neunte Schuljahr — die Volksschule hat acht — hat für die geistige Ausbildung, wie für die sittliche Haltung und Kräftigung der Schüler ganz erhebliche Bedeutung. Verbindlich ist neben den übrigen Grundfächern der Unterricht in einer Fremdsprache, Französisch oder Englisch. Gute Schüler können daneben die letzten drei Jahre unverbindlich die zweite der beiden Fremdsprachen treiben. Sie erwerben dadurch die Berechtigung, vor einer Kommission durch das Bestehen einer Prüfung das Einjährigen-Zeugnis zu erlangen. Dies ist eine wertvolle Berechtigung für wirklich begabte Schüler, und vor allem schädigt sie in keiner Weise die Schulausbildung für einen Mittelstandsberuf. Im Rechnenunterricht der obersten Klasse wird bereits etwas Buchführung gelehrt. Auch das ist gerade für den praktischen Beruf eines Handwerkers oder Handeltreibenden sehr wichtig. Erweitert wird diese Kenntnis dann ja in der Fortbildungsschule. Weiter ist Hand- und Gartenarbeitsunterricht für Knaben unverbindlich eingerichtet. Auch kann auf der Oberstufe unter Innehaltung der Gesamtstundenzahl der Stundenplan mit Rücksicht auf den späteren kaufmännischen oder gewerblichen Beruf der Knaben verändert werden. Ebenso können in ähnlicher Weise, je nach der Gegend unseres Vaterlandes, andere Erwerbszweige, wie z. B. Landwirtschaft, Schiffahrt, Bergwesen berücksichtigt werden.

Schon diese wenigen Angaben über die wirkliche Mittelschule zeigen ihren großen Wert für den Mittelstand. Sie ist eine zwischen der Volksschule und höheren Schule stehende Schuleinrichtung, die unter Vermeidung auch des geringsten Scheines wissenschaftlichen Betriebes die Kinder in ihrem Lebenskreis heimisch macht und sie befähigt, sich in ihrem späteren Lebenslauf zurechtzufinden. Sie ist eine Schule nicht der Berechtigung, sie ist eine Schule für das praktische Leben, für einen praktischen Beruf. Sie ist die Schule für Eltern, die ihren Sohn nicht in eine höhere Schule schicken und einjährig dienen lassen wollen oder können, die ihm aber eine weitergehende Bildung mitgeben wollen, als sie die Volksschule nach ihrer natürlich auch bedeutsamen Aufgabe dem Staate geben kann. Sie gibt die besten Kenntnisse für einen Mittelstandsberuf. Sie hat aber auch eine große Bedeutung für unseren Heeresersatz. Die Soldaten, die einst eine Mittelschule besucht haben, und nun zwei- oder dreijährig dienen, werden, vermöge ihrer größeren Bildung, die ja vornehmlich nach der praktischen Seite geht, erzieherisch auf ihre Kameraden einwirken können, sie werden manchmal mehr als die Einjährigen ihren Vorgesetzten eine wertvolle Stütze sein, und aus ihnen werden, militärische Tüchtigkeit vorausgesetzt, brauchbare Unteroffiziere der Reserve und Landwehr entnommen werden können.

Darum ist im dringenden Interesse des Mittelstandes und damit unseres ganzen Staates nur auf das Lebhafteste zu wünschen, es möchten künftig weniger als bisher größere Schulen ohne zwingendes Bedürfnis neu geschaffen, sondern vielmehr in größerem Umfange wirkliche Mittelschulen begründet werden.

Mittelschulen für den Mittelstand!

Deutscher Reichstag.

Sitzung vom 14. Mai 1914.

Am Bundesratstische: Kühn, Dr. Solf.

Präsident **Dr. Kaempf** eröffnete die Sitzung um 11 Uhr 20 Minuten.

Das Haus setzte die zweite Lesung des Reichshaushaltsetats für 1914 fort und wendete sich zunächst zur zweiten Ergänzung des

Haushalts für die Schutzgebiete

für 1914, in welchem für das südwestafrikanische Schutzgebiet eine Erhöhung der Kapitalien für die Landbank von 5 Millionen gefordert wird. Die Kommission hatte beantragt, nur den halben Betrag zu bewilligen.

Staatssekretär **Dr. Solf:** Der Landesrat bittet in einem Telegramm, doch die volle Summe zu bewilligen. Sollte wirklich die in der Budgetkommission geäußerte Besorgnis geteilt werden, daß bei der Bewilligung von Krediten etwas zu rasch vorgegangen wird, so würde ich mich verpflichten, dem Gouverneur zu schreiben, daß darauf Rücksicht genommen werden soll, bei der Vergebung der Darlehen nicht zu schnell vorzugehen.

Abg. **Dr. Ortel** (Deutschkons.): Auch ich möchte bitten, die Regierungsvorlage wieder herzustellen.

Die Regierungsvorlage wurde gegen die Stimmen der Konservativen abgelehnt und der Kommissionsantrag somit angenommen.

Der von der Kommission vorgeschlagene Gesetzentwurf, betreffend Heranziehung der Anlieger zu Bahn-, Straßen-, Hafen- und Strombaukosten in den Kolonien, wurde von der Tagesordnung abgesetzt, nachdem

Staatssekretär **Dr. Solf** erklärt hatte, mit diesen Voraussetzungen für den Bau der Ovambo-Landbahn einverstanden zu sein und für eine rechtzeitige Verordnung in diesem Sinne sorgen zu wollen, sowie dafür, daß eine Verzögerung des Bahnbaues nicht eintreten werde.

Der Etat der Schutzgebietsschuld wurde ohne Debatte bewilligt.

Eine Reihe kleinerer Etats wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

Die Verlängerung des Handels- und Schiffahrtsvertrages mit der Türkei sowie ein Abkommen, betreffend Schutz des gewerblichen und geistigen Eigentums mit Japan wurde in erster und zweiter Lesung erledigt.

Das Haus ging darauf zur Beratung des

Etats des Auswärtigen Amtes

über.

Am Bundesratstische erschienen der Staatssekretär des Auswärtigen Amts und Unterstaatssekretär Zimmermann.

Berichterstatter Abg. **Bassermann** (Natlib.) gab einen umfassenden Überblick über die Verhandlungen der Kommission in Bezug auf die allgemeine politische Lage. Er teilte dabei insbesondere die Auskünfte mit, die der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes in der Budgetkommission erteilt hatte. Die Budgetkommission hat in dieser Beziehung folgende Resolution

zur Reform des diplomatischen Dienstes

vorgeschlagen: den Reichskanzler zu ersuchen:

a) eine Verordnung zu erlassen, durch welche die Ernennung zum Legationssekretär und Vizekonsul vom Bestehen einer gleichartigen Prüfung abhängig gemacht wird, die vor einer nach Maßgabe des Absatzes 2 zusammengesetzten Kommission abzulegen ist. Diese Prüfung hat zu umfassen das Völkerrecht, deutsche und auswärtige Volkswirtschaft, die Handelswissenschaften, Geschichte und Sprachenkunde. Bei Bewerbern, die in einem der Bundesstaaten die zweite juristische Prüfung oder die Prüfung für den höheren Verwaltungsdienst bestanden haben, beschränkt sich die Prüfung auf deutsche und auswärtige Volkswirtschaft, Handelswissenschaften und Sprachenkunde. Die Prüfungskommission hat zu bestehen aus: dem Staatssekretär des Auswärtigen Amtes oder dem Unterstaatssekretär des Auswärtigen Amtes als seinem Vertreter, als Vorsitzenden, sowie aus folgenden Mitgliedern: einem ordentlichen Professor der Rechtswissenschaften, einem ordentlichen Professor der Volkswirtschaftslehre, einem ordentlichen Professor einer Handelshochschule, zwei Vertretern des praktischen wirtschaftlichen Lebens, je einer der französischen und der englischen Sprache mächtigen Persönlichkeit.

Die Berufung der Mitglieder der Prüfungskommission, die für jedes Prüfungsfach mit mindestens drei Personen zu besetzen ist, erfolgt durch den Reichskanzler und wird alljährlich durch den Reichsanzeiger veröffentlicht.

b) eine Verordnung zu erlassen, durch die bestimmt wird, daß die nach § 7 Nr. 2 des Gesetzes, betreffend die Organisation der Bundeskonsulate, sowie die Amtsrechte und Pflichten der Bundeskonsuln, für die Bekleidung des Amts eines Berufskonsuls erforderliche besondere Prüfung vor der erwähnten Prüfungskommission abzulegen ist.

Hierauf ergriff das Wort:

Staatssekretär des Auswärtigen Amts v. Jagow:

Seitdem der Herr Reichskanzler zum letzten Male an dieser Stelle über die Auswärtige Politik gesprochen hat, hat die allgemeine Entspannung in Europa Fortschritte gemacht. Die Liquidation der durch den Balkankrieg geschaffenen Lage ist, wie wir hoffen, zu einem gewissen Abschluß gelangt, nachdem die in den Beschlüssen der Londoner Botschafterkonferenz und des Bukarester Friedens niedergelegten Bedingungen schließlich von den Beteiligten als Grundlage für den Frieden acceptiert worden sind. Allerdings ist dringend zu wünschen, daß der tatsächlichen Durchführung der Beschlüsse von keinem der Beteiligten Schwierigkeiten bereitet, daß vielmehr auf dem Wege der Verständigung diejenigen Differenzen ausgeglichen werden, die bei so großen Umwälzungen nicht ausbleiben können.

Nach den schweren Prüfungen, denen das

befreundete ottomanische Reich

ausgesetzt gewesen ist, wird, wie wir annehmen, die Regeneration, die es sich zum Ziele gesetzt hat, nur gefördert werden, wenn es gelingt, praktisch ein friedliches Nebeneinanderleben der verschiedenen Elemente in den neuverteilten Gebietsstrecken zu gewährleisten. Als ein erfreuliches Zeichen erscheint es mir, daß die türkische Regierung sich den Ratschlägen der Mächte entsprechend zur Einführung von Reformen in Armenien entschlossen hat, die zu der Hoffnung berechtigen, daß auch in diesem Teil des türkischen Reiches befriedigende Verhältnisse sich entwickeln werden. (Beifall.) Da auch die siegreichen

Balkanstaaten

ihren Landerwerb wirtschaftlich und kulturell nur in ruhiger Friedensarbeit entwickeln können, dürfte Grund für die Hoffnung sein, daß alle Beteiligten weiterhin auf einen friedlichen Austrag bedacht sein werden. Wir lassen es uns angelegen sein, darauf hinzuwirken, soviel wir vermögen.

Über

Albanien

sind in den letzten Tagen widersprechende Nachrichten in die Presse gedrungen. Nachdem Griechenland dem Wunsche der Mächte entsprechend, beschlossen hat, seine Truppen aus Südalbanien zurückzuziehen und die albanische Regierung sich zu gewissen Konzessionen geneigt zu zeigen scheint, und nachdem die Kontrollkommission eine Vermittlungsaktion zwischen den Aufständischen und der albanischen Regierung übernommen hat, dürfen wir hoffen, daß es gelingen wird, auch dort die Ruhe herzustellen. Bei den noch unentwickelten Lebensbedingungen des bisher an straffe Staatsformen nicht gewöhnten Landes wird man sich allerdings davor hüten müssen, noch nicht geordnete und unruhige Zustände mit dem gewohnten Maße zu messen. Es scheint mir deshalb kein Grund gegeben zu sein, die allmähliche Konsolidierung des albanischen Staates als eine Utopie zu behandeln.

Wenn wir von der gegenwärtigen Etappe aus auf die Balkanereignisse zurückblicken, so dürfen wir mit Genugtuung feststellen, daß es dem einheitlichen und geschlossenen

Auftreten des Dreibundes

bisher gelungen ist, in freundschaftlichem Einvernehmen mit England, Rußland und Frankreich die berechtigten Interessen der verbündeten Monarchien in vollem Umfange zu wahren (Beifall). Ich begegne mich hierin mit den Anschauungen, die der Leiter der Auswärtigen Politik Österreich-Ungarns umlängst in Budapest vor dem Ausschuß der Reichsratsdelegationen dargelegt hat. Ein wesentliches Verdienst an dem bisher Erreichten fällt der besonnenen, maßvollen und vermittelnden Haltung Rumäniens zu. Die hohe Weisheit seines Herrschers und seiner Regierung bürgt uns dafür, daß Rumänien an dieser durch den Erfolg bewährten Politik auch weiterhin

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191405152-14/fragment/page=0001

festhalten und in Anlehnung an alte Freunde an der Erhaltung des durch die Bukarester und Londoner Beschlüsse wiederhergestellten Friedens mitarbeiten wird (Lebhafter Beifall). Die Grundsätze, von denen sich die deutsche Politik hat leiten lassen, werden uns auch in der Zukunft als Richtschnur dienen. Unter billiger Rücksichtnahme auf die Rechte und Interessen anderer Mächte und in voller Sympathie mit der Entwickelung der Balkanstaaten werden wir stets fest und entschlossen für die eigenen Rechte und Interessen sowie diejenigen unserer Bundesgenossen einzutreten, wo und wann immer die Gelegenheit hierzu sich bietet (Lebhafter Beifall). Unser

Verhältnis zu Rußland

hat neuerdings die Öffentlichkeit in erhöhtem Maße in Anspruch genommen. Der Herr Reichskanzler bedauert ganz besonders, die folgenden Ausführungen Ihnen nicht selbst machen zu können. In den letzten Tagen hat das Urteil in dem Prozeß gegen die deutschen Luftschiffer weithin Aufsehen erregt. Wir haben die russische Regierung gebeten, uns die Begründung des Urteils baldigst mitzuteilen. Bis dahin muß ich mit einer Aussprache über die Sache zurückhalten. Zweifellos hat sich die schon seit langem in einem Teil der russischen Presse herrschende deutschfeindliche Bewegung in letzter Zeit immer mehr verschärft (Hört! Hört!) und auf den verschiedensten Gebieten zu einer fast systematischen Campagne gegen uns geführt. Diejenigen, die diese Campagne unterhalten haben, können sich nicht wundern, daß es schließlich aus dem Walde herausschallt, wie hineingerufen wird. (Lebhafter Beifall). Wie ich es schon in der Kommission getan habe, möchte ich mich aber nochmals gegen die Versuche verwahren, die Kaiserliche Regierung für einzelne dieser Kundgebungen in der deutschen Presse verantwortlich zu machen. Die Reaktion in Deutschland war eben eine Folge der Aktion, die ein Teil der russischen Presse begonnen hatte. Wir haben bei diesem russisch-deutschen Pressestreit wieder eine alte Erfahrung machen müssen. Keinem Beobachter der Presse des Auslands wird es entgangen sein, daß man dort geneigt ist, uns und andere Mächte mit ungleichem Maß zu messen. Jede Kundgebung eines unserer verdienten inaktiven Offiziere, die gelegentlich einmal energisch mit dem Säbel rasseln, jede Kundgebung auf den Versammlungen unserer nationalen Vereine, auf denen die Woden der nationalen Begeisterung einmal etwas höher schlagen, wird von der Presse des Auslandes mit sorgenvoller Miene registriert. Wenn wir aber, wie das periodisch der Fall ist, von Ost oder West, meistens aber von beiden Seiten gleichzeitig, mit Angriffen oder Drohungen bedacht werden, so schenkt dem außerhalb Deutschlands niemand besondere Beachtung. (Lebhafte Zustimmung). So erklärt es sich meines Erachtens, daß, als damals unsere Presse etwas kräftige Worte der Abwehr fand, ein führendes englisches Blatt es für notwendig hielt, darauf hinzuweisen, daß eine Fortdauer dieser Bewegung das sicherste Mittel sei, um den engeren Zusammenschluß der Ententemächte herbeizuführen. Ich kann wohl sagen, ich war nicht einmal erstaunt darüber, denn es war mir wohl bekannt, daß die Campagne, die gewisse Organe der öffentlichen Meinung in Rußland durch Monate hindurch gegen uns geführt hatte, in der englischen Presse keine oder doch jedenfalls nicht annähernd die Beachtung gefunden hatte, die der Widerhall hervorrief, den diese Campagne nunmehr in Deutschland erweckt. (Zustimmung). Ich kann nur wiederholen, was der Herr Reichskanzler hier vor einem Jahre gesagt hat. Wir kennen keine realen Gegensätze, die einem friedlichen Nebeneinanderleben der beiden Nachbarreiche Rußland und Deutschland hinderlich wären. Auch handelspolitische Schwierigkeiten, die demnächst entstehen könnten, werden sich bei gutem, gegenseitigen Willen schlichten lassen. Ich habe Grund zu der Annahme, daß auch die russische Regierung ungeachtet der erwähnten Treibereien, an diesem alten freundnachbarlichen Verhältnis festzuhalten gewillt ist.

Was die viel diskutierten schwebenden Verhandlungen über gewisse, den

näheren Orient

betreffenden Fragen angeht, so bin ich leider nicht in der Lage, Ihnen heute darüber nähere Mitteilungen zu machen, da die Verhandlungen noch nicht mit allen beteiligten Staaten abgeschlossen sind. Von beiden Seiten werden diese Verhandlungen mit England in dem freundschaftlichen Geiste geführt, der auch sonst in unseren Beziehungen zu Großbritannien herrscht. (Beifall).

Wir haben auch

Verhandlungen mit Frankreich

gepflogen, und wenn ihr Inhalt auch in erster Linie finanzieller und technischer Natur ist, so glaube ich es doch politisch begrüßen zu können, wenn wir mit unserem westlichen Nachbarn zu einer derartigen, Reibungsflächen ausschließenden Verständigung gelangen.

Alle diese Verhandlungen stehen in einem gewissen Zusammenhang. Einzelne Teile des Verständigungswerks vorweg der Öffentlichkeit zu übergeben, dürfte nicht im Interesse der Sache liegen.

Die ungesicherte Lage der Dinge in

Mexiko

hat eine weitere Verschärfung erfahren infolge des Konflikts, der mit der Regierung der Vereinigten Staaten entstanden ist. Wirtschaftliche und persönliche Interessen deutscher Staatsangehöriger sind leider in hohem Grade durch den Bürgerkrieg in Mitleidenschaft gezogen. Wir haben uns bemüht, für die persönliche Sicherheit unserer in Mexiko lebenden Landsleuten nach Möglichkeit Vorsorge zu treffen, und unsere Bemühungen sind glücklicherweise bisher von Erfolg gewesen. Was die wirtschaftlichen Schädigungen anbelangt, so werden wir dazu Stellung zu nehmen haben, sobald die Ordnung in Mexiko wieder hergestellt ist. Vorbereitende Schritte haben wir bereits getan. Wir haben es freudig begrüßt, daß die Regierung der Vereinigten Staaten, mit der auch wir fortgesetzt die besten Beziehungen unterhalten, sich entschlossen hat, die Vermittelung der drei großen südamerikanischen Republiken anzunehmen. Die Verhandlungen der Vermittler werden am 18. Mai in Niagarafalls beginnen. Die weitere Entwicklung wird abzuwarten sein.

Mit Argentinien, Chile und Brasilien, die die Friedensmission übernommen haben, sind wir in letzter Zeit wiederholt in Berührung gekommen. Ich gedenke mit Dank des freundlichen Empfanges, den Seine Königliche Hoheit, Prinz Heinrich und seine Gemahlin sowie das deutsche Geschwader in den südamerikanischen Republiken gefunden haben. (Beifall).

Die Wärme dieser Aufnahme beweist, was ich mit Genugtuung feststellen möchte, daß man von der Aufrichtigkeit dieses Wunsches überzeugt ist, unsere handelspolitischen Beziehungen zu diesen aufstrebenden Ländern ohne politische Hintergedanken zu fördern. Darin erweist sich ein Vertrauen in die Aufrichtigkeit der deutschen Politik, das gerade auf dem Gebiete der internationalen Beziehungen eine Vorbedingung des Erfolges bildet (Sehr richtig!), und das uns zu erhalten und zu stärken wir bestrebt sein werden. (Lebhafter Beifall.)

Ich richte an Sie, meine Herren, die Bitte, uns in diesem Bestreben zu unterstützen. An den beiden großen Aufgaben, die uns gestellt sind, der Sicherung unserer gerade vom Glück nicht begünstigten geographischen Lage und der Entfaltung der wirtschaftlichen und kulturellen Kräfte Deutschlands in der Welt arbeiten wir mit der Anspannung aller unserer Kräfte. Den Erfolg zu unterschätzen, haben wir auch dann keinen Anlaß, wenn er sich zwar nicht sprunghaft, aber allmählich sicher und in stetigem Wachstum einstellt. (Lebhafter Beifall.)

Abg. **Wendel** (Soz.): Was wir hier zu hören bekommen haben, über die auswärtige Politik und die weltpolitische Lage, ist jedem aufmerksamen Zeitungsleser seit langem bekannt. Wenn der Staatssekretär nicht mehr sagt, so liegt es nicht an dem Mangel des Wissens, sondern des Willens. Man will einfach diesem Reichstag des verflachenden demokratischen Wahlrechts nichts mehr mitteilen. Wir waren nur Schleppenträger der österreichischen Politik. Deshalb sind die österreichischen Blamagen auch unsere Blamagen. Wir wollen Frieden mit dem französischen Volke. Ich diene deutschen Interessen, wenn ich mit dem Rufe schließe: Vive la France! (Beifall bei den Sozialdemokraten; Lachen rechts.)

Abg. **Dr. Spahn** (Ztr.): Der Vorredner hat zum Schluß Frankreich leben lassen, dasselbe Frankreich, das mit seinem Gelde die russischen Waffen gegen uns stärkt. Damit erledigt sich wohl seine ganze Phraseologie. Was zwischen den beiden Staaten England und Deutschland nötig ist, ist nicht ihre gegenseitige wirtschaftliche Bekämpfung, sondern daß sie von gemeinsamen Gesichtspunkten aus an die gemeinsame Erschließung Zentral-Afrikas gehen. Die Bedeutung der slavischen Vormacht Rußland steigt von Jahr zu Jahr. Russisches Volk, russisches Land und russische Sprache muß bei uns immer stärker in den Kreis der Betrachtung gezogen werden.

Staatssekretär des Auswärtigen Amts **v. Jagow**: Ich möchte bemerken, daß an dem Veto, das seinerzeit von dem Kardinal von Krakau gegen die Wahl des Kardinals Rampolla im Namen Österreichs eingelegt ist, Deutschland bezw. die Kaiserliche Regierung keinerlei Anteil hat.

Abg. **Prinz zu Schönaich-Carolath** (Natl.): Wir sind überzeugte Freunde des Dreibundes, aber wir verkennen nicht, daß in Österreich-Ungarn gewisse Stimmen laut geworden sind, welche den Dreibund abfällig beurteilen. Für die deutsche Politik scheint es mir am richtigsten zu sein, die guten Beziehungen zu England und Rußland möglichst aufrecht zu erhalten. Auf der zweiten Haager Konferenz wurde der Seedeklaration zugestimmt. In England aber entstanden Schwierigkeiten. Es würde mich freuen, wenn England seine Haltung ändern würde.

Staatssekretär **v. Jagow**: Zur Ratifizierung der Seerechtsdeklaration sind wir bereit, aber das englische Parlament hat ihr noch nicht zugestimmt.

Abg. **Gothein** (Fortschr. Vpt.): Wir haben Ursache, unsere Kapitalbildung zu stärken, um auch dem Auslande gegenüber als Geldgeber aufzutreten. Aber gerade die enormen Rüstungskosten verhindern uns die finanzpolitische Machtstellung einzunehmen, die wir wünschen müssen. Hätten wir nicht das unselige Kaligesetz, so hätten wir eine Milliarde zur Verfügung. (Zustimmung links.) Wir müssen daran denken, daß die Verteuerungspolitik uns schwächt.

Unsere Dänenpolitik, muß unsere natürlichen Verbündeten im Norden zurückstoßen, ebenso die Polenpolitik Rußland und das österreichische Slaventum.

Staatssekretär **von Jagow**: Ich habe nur festgestellt, daß die russisch-deutsche Preßkampagne nicht von deutscher, sondern von russischer Seite ausgegangen ist und daß das Maß, mit dem im Ausland gemessen wird, nicht ein gleiches ist.

Abg. **Dr. Oertel** (Deutschkons.): Die von der Budgetkommission vorgeschlagene Entschließung verliert sich doch zu sehr in Einzelheiten; sie beschränkt sich nicht darauf, zu verlangen, daß die diplomatischen und konsularischen Beamten geprüft werden, sie will auch Vorschriften machen über die Zusammensetzung der Prüfungskommission. Sie geht ganz bis ins Einzelste hinein. Deswegen sind wir nicht geneigt, auf den Boden dieser Entschließung zu treten.

Abg. **Schulz-Bromberg** (Reichspt.): Noch nie sind in Frankreich so scharfe Reden gegen uns gehalten worden, wie jetzt, wo wir eine Politik der Versöhnung mit Frankreich begonnen haben.

Unterstaatssekretär **Zimmermann**: Auf unsere letzte Anfrage bei der englischen Regierung wegen der Entschädigung der Deutschen aus dem Burenkriege haben wir noch keine Antwort erhalten. Wir werden von neuem vorstellig werden.

Abg. **Mumm** (Wirtsch. Vgg.): Offiziöse Kundgebungen sollten nur in der Norddeutschen Allgemeinen Zeitung, nicht aber auch in der Kölnischen Zeitung erfolgen. Bedauerlich ist, daß von einem deutschen Konsulat eine zionistische Zeitschrift zum Annonzieren empfohlen worden ist.

Geheimrat **Dr. Johannes**: Unter den gegebenen Verhältnissen hatte der Konsul geglaubt, ohne gegen die Vorschriften verstoßen zu wollen, eine bestimmte Zeitschrift den deutschen Exporteuren zu empfehlen, um die Exporteure mit den Abnehmern in Verbindung zu bringen.

Darauf wurde auf Vorschlag des Präsidenten trotz lebhaften Widerspruches vertagt.

Nächste Sitzung Freitag 11 Uhr: Anfragen; Weiterberatung; kleinere Etats; kleine Vorlagen.

Schluß nach 7 Uhr.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Sitzung vom 14. Mai 1914.

Am Regierungstische: Dr. Lentze.

Präsident **Dr. Graf v. Schwerin-Löwitz** eröffnete die Sitzung um 11¼ Uhr.

Auf der Tagesordnung standen zunächst einige noch ausstehende Titel verschiedener Spezialetats.

Zum Etat des Abgeordnetenhauses beantragte die Budgetkommission: die Regierung zu ersuchen, den Fonds zu außerordentlichen Remunerationen und Unterstützung für Beamte und für das Hilfspersonal des Hauses vom Etatsjahr 1915 ab angemessen weiter zu erhöhen. Zu dem gleichen Fonds im Etat des Herrenhauses, der mit 5700 Mark vorgesehen ist, beantragte die Kommission sofort 540 Mark hinzuzusetzen, also 6240 Mark zu bewilligen.

Das Haus beschloß ohne weitere Debatte nach den Anträgen der Kommission.

Der Titel betreffend Förderung der inneren Kolonisation, aus dem Etat der Landwirtschaftlichen Verwaltung wurde unverändert angenommen. Die Denkschrift über Förderung der inneren Kolonisation in den Provinzen Ostpreußen, Pommern und Brandenburg für das Etatsjahr 1912, wurde durch Kenntnisnahme für erledigt erklärt.

Zu der Position, betreffend den Altpensionärfonds, aus dem Etat des Finanzministeriums beantragte

Abg. **von Goßler** (Kons.) gesetzliche Regelung der Bezüge der Altpensionäre in der Weise, daß den Altpensionären ohne besonderen Antrag eine Pensionszulage gewährt wird.

Finanzminister **Dr. Lentze**: Eine sorgfältige Prüfung der Angelegenheit hat ergeben, daß die Staatsregierung außerstande ist, einen Gesetzentwurf zur Erhöhung der Bezüge der Altpensionäre einzubringen. (Hört! Hört!) Wenn wir die Altpensionäre den Neupensionären gleichstellen würden, so würden wir 48 Millionen hierfür nötig haben. Zudem würden wir damit auch die Verpflichtung für die Zukunft übernehmen, bei jeder Gehaltserhöhung auch die Pensionen der Altpensionäre entsprechend zu erhöhen. Ich bitte daher, die hier gestellten Anträge abzulehnen. Gegenwärtig geben wir nur da Zuwendungen, wo es tatsächlich notwendig ist. Die Regierung ist leider außerstande, einen anderen Standpunkt in dieser Frage einzunehmen, als in den früheren Jahren.

Berichterstatter Abg. **Wallenborn** (Zentr.) teilte mit, daß die Budgetkommission den Antrag v. Goßler als ihren eigenen aufgenommen habe.

Abg. **von dem Hagen** (Zentr.): Wir stimmen für den konservativen Antrag, der sich mit dem vorjährigen Antrag Porsch deckt. Den Minister bitte ich, noch einen Erlaß herauszubringen, der den nachgeordneten Behörden eine schonende Behandlung der Altpensionäre auferlegt.

Abg. **Dr. Schroeder-Cassel** (Natlib.): Die Altpensionäre müssen einen Rechtsanspruch auf Erhöhung der Pension bekommen. Eine gesetzliche Lösung der Altpensionärfrage ist unter allen Umständen notwendig, und ich hoffe, daß der Finanzminister sich auch auf diesen Boden stellt.

Abg. **v. Oertzen** (Freikons.): Ich habe zu unseren alten Beamten das Vertrauen, daß sie fast durchweg würdig sind, eine besondere Beihilfe zu erhalten. Etwa vorkommende Menschlichkeiten bei der Prüfung der Frage der Würdigkeit möchte ich vermieden wissen. Ich meine, die Regierung wäre durchaus in der Lage, ein Gesetz vorzulegen, das unseren Wünschen entspricht.

Abg. **Delius** (Fortschr. Vpt.): Wir wollen alle diese um den Staat verdienten Männer nicht noch länger enttäuschen, sondern ihnen endlich einen gesetzlichen Anspruch geben. (Beifall.)

Abg. **Ströbel** (Soz.): Wenn auch nicht ein formaler, so ist doch ein moralischer Anspruch der Altpensionäre zweifellos vorhanden. Die Regierung könnte wohl ein größeres Entgegenkommen beweisen.

Ein Schlußantrag wurde angenommen.

Nach einigen Worten zur Geschäftsordnung der Abgg. **Graf von der Groeben** (Kons.), **Giesberts** (Zentr.) und **Dr. Schröder-Cassel** (Natlib.) beschloß das Haus nach den Anträgen der Kommission, wodurch der Antrag von Goßler erledigt war.

Es folgte die Beratung des Titels aus dem Etat des Finanzministeriums, Forderung von 19 Millionen zu Diensteinkommensverbesserungen nach der besonderen Gesetzesvorlage. — Die Kommission beantragte Annahme der Forderung unter Vorbehalt der Annahme des Gesetzentwurfs betr. die Besoldungsordnung. — Dazu lag eine Reihe von Anträgen seitens der Konservativen, Nationalliberalen und Freisinnigen vor.

Zur Geschäftsordnung erklärte

Abg. **Freiherr v. Zedlitz** (Freikons.): Wir legen Wert darauf, daß die Novelle zur Besoldungsordnung noch vor der Tagung im Frühjahr erledigt wird.

Finanzminister **Dr. Lentze**: Obgleich das Schicksal der Besoldungsvorlage im Reich noch dahinsteht, kann die Besoldungsvorlage bei uns verabschiedet werden.

Abg. **Dr. Schroeder-Cassel** (Natlib.): Wir haben unsere Anträge gestellt, weil wir nicht wußten, ob die Regierung die Besoldungsvorlage zurückzieht. Nach der Erklärung des Ministers haben wir kein Interesse daran, daß die Etatsberatung durch die Anträge verzögert wird.

Abg. **Dr. Pachnicke** (Fortschr. Vpt.): Wir ziehen nach der Erklärung des Ministers unsere Anträge für jetzt zurück in der Erwartung, daß bei Erledigung der Besoldungsvorlage die Materie so erörtert wird, wie es dem Interesse der Sache und den Interessen der Beamten entspricht.

Abg. **Frhr. v. Zedlitz** (Freikons.): Ich ziehe für jetzt unseren Antrag zurück, behalte mir aber die Wiederaufnahme vor.

Abg. **Dr. Porsch** (Ztr.): Wir halten es für selbstverständlich, daß die Besoldungsvorlage erledigt wird, ehe wir auseinandergehen. Wir werden also alles daran setzen, um die neue Besoldungsordnung noch vor dem Auseinandergehen des Hauses zu erledigen.

Abg. **Frhr. v. Zedlitz** (Freikons.): Wenn die Besoldungsordnung nicht zustande kommen sollte, so hoffe ich daß die Beamten nach wie vor die Ausgleichszulagen unverkürzt erhalten, die nach der Besoldungsnovelle in Wegfall kommen würden.

Finanzminister **Dr. Lentze**: Es können den Beamten die in Aussicht genommenen Zulagen nicht als nichtpensionsfähige Zulagen gewährt werden. Sollte das Besoldungsgesetz nicht zustande kommen, so würde die Regierung selbstverständlich alle diejenigen Ausgleichszuwendungen und Unterstützungsfonds weiter bereit halten, die jetzt bestehen.

Abg. **Dr. Pachnicke** (Fortschr. Vpt.): Wir haben nicht die Absicht der Erledigung der Geschäfte Schwierigkeiten zu bereiten, aber wir haben den Wunsch, daß die Gelegenheit, um die Beamtenwünsche zur Sprache zu bringen, nicht künstlich beschränkt wird.

Damit schloß die Geschäftsordnungsdebatte. Ohne weitere sachliche Diskussion wurden die Etatsforderungen mit dem von der Budgetkommission gemachten Vorbehalt genehmigt. Die Resolution der Kommission wurde angenommen.

Es folgte der Etat der allgemeinen Finanzverwaltung, in dem u. a. der Zuschuß zu den Betriebskosten der **Königlichen Theater** enthalten ist.

Abg. **Kopsch** (Fortschr. Vpt.): Die Königliche Inten-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191405152-14/fragment/page=0002

dantur sollte sich mehr nach dem Urteil der Presse richten. Die Billetpreispolitik des Königlichen Opernhauses ist sehr bedenklich. Es wurde uns seinerzeit zugesichert, daß man auch den minder bemittelten Klassen den Besuch des Opernhauses erleichtern wollte, davon ist aber bisher nichts zu verspüren gewesen.

Abg. Dr. Levy (Natl.): Ich halte es für außerordentlich gefährlich, von dieser Stelle aus Kritik an künstlerischen Dingen und der Tätigkeit unserer Künstler zu üben. Ich glaube, daß man mit der Tätigkeit des Generalintendanten durchaus zufrieden sein kann.

Abg. Dr. Arning (Natl.): Unangenehm ist die übermäßige lange Dauer der Vorstellungen bei häufigem Szenenwechsel, was besonders bei der Aufführung des Parzifal sehr unangenehm in die Erscheinung trat.

Nach einigen persönlichen Bemerkungen der Abgg. Kopsch (Fortschr. Vpt.) und Levy (Natl.) war der Etat der Allgemeinen Finanzverwaltung erledigt.

Das Haus trat in die zweite Beratung des Gesetzentwurfs betreffend die

Dienstvergehen

der Beamten der Orts-, Land- und Innungskrankenkassen ein.

Die Kommission für Handel und Gewerbe hat an dem Entwurfe einige redaktionelle Änderungen vorgenommen.

Hierzu lag ein Antrag Braun (Soz.) vor, der die für Unterbeamte der Krankenkasse bestehende Arreststrafe ausschließen will.

Ein weiterer Antrag Braun (Soz.) und Genossen forderte, daß die Beamten der Orts-, Land- und Innungskrankenkassen für ihr Verhalten außer dem Amte disziplinarisch nicht zur Verantwortung gezogen werden können, daß die Verhängung von Ordnungsstrafen dem Vorstand der Kasse (nicht dem Landrat bezw. dem Bürgermeister oder Gemeindevorsteher) zustehen soll, und daß ein Verfahren auf Entfernung aus dem Amte nur auf Antrag des dienstvorgesetzten Kassenvorstandes eingeleitet werden kann.

Die Abgg. Dr. Flesch, Delius und Walbstein (Fortschr. Vpt.) beantragten, dem Gesetzentwurfe folgenden § 4 zuzufügen: „Eine religiöse oder politische Betätigung außerhalb der Dienstgeschäfte und die Ausübung des Vereinsrechtes dürfen, soweit sie nicht gegen die Gesetze verstoßen, nicht gehindert werden und gelten an sich nicht als Gründe der Kündigung oder Entlassung".

Abg. Braun (Soz.): Der Antrag der Fortschrittlichen Volkspartei will im Grunde nichts anderes als der unsrige, indem er die außerdienstliche religiöse oder politische Betätigung der Kassenbeamten sicherstellen will gegenüber etwaigen Übergriffen von Vorgesetzten.

Abg. Dr. Flesch (Fortschr. Vpt.): Da die Regierung irrtümlicherweise einen Unterschied zwischen Beamten und Angestellten gemacht hat, so halten wir es nicht für überflüssig, diese Bestimmung ausdrücklich in dieses Gesetz hineinzuschreiben.

Unterstaatssekretär des Handelsministeriums Schreiber: Es ist wohl zu unterscheiden zwischen den Angestellten und den Beamten. Die Ausführungen des Ministerialdirektors Caspar im Reichstag darüber sind von allen Seiten unwidersprochen geblieben, und in der Reichstagskommission haben auch die Vertreter der Sozialdemokraten und der Volkspartei einen solchen Unterschied anerkannt. Wir können in diesem Punkte auf keinen Fall nachgeben.

Abg. Dr. Gottschalk-Solingen (Natlib.): Den Antrag der Sozialdemokraten und der Fortschrittlichen Volkspartei werden wir ablehnen.

Abg. Gronowski (Zentr.): Unsere Bedenken gegen den Gesetzentwurf sind in der Kommission zerstreut worden.

Abg. Frhr. v. Zedlitz (Freikons.): Wir haben von jeher anerkannt, daß die Arreststrafen für unsere Beamten längst veraltet sind. Wir haben deshalb auch eine Resolution auf Abschaffung der Arreststrafen für Unterbeamte eingebracht und ich bitte Sie, dieser Resolution ihre Zustimmung zu geben.

Abg. v. d. Osten (Kons.): Es ist keineswegs angemessen, wenn wir hier eine neue Kategorie von Beamten schaffen, die inbezug auf ihre Disziplinarrechte und Pflichten anders gestellt sind, als die übrigen Gemeindebeamten. Ich bitte das Haus, dem vorliegenden Gesetzentwurf unverändert zuzustimmen und ebenfalls der freikonservativen Resolution.

Hierauf wurde die Besprechung geschlossen, die einzelnen Paragraphen wurden nach den Kommissionsbeschlüssen angenommen, jedoch mit dem Zusatz nach dem Antrag Braun auf Ausschließung der Arreststrafe, der gegen die Stimmen der Konservativen und eines Teils der Freikonservativen angenommen wurde.

Die Resolution der Freikonservativen wegen Aufhebung der Arreststrafe für alle Unterbeamten überhaupt wurde angenommen.

In der sofort sich anschließenden dritten Beratung wurde das Gesetz unter großer Unruhe des Hauses in seinen einzelnen Teilen angenommen.

Als der Präsident zur Gesamtabstimmung über das ganze Gesetz schreiten wollte, erklärte

Abg. Walbstein (Fortschr. Vpt.), daß seine Freunde die Eröffnung der dritten Beratung nicht hätten hören können; sie müßten daher Einspruch gegen die sofortige Vornahme der Gesamtabstimmung erheben.

Abg Dr. v. Heydebrand (Kons.) bemerkte, daß die Herren selbst an der Unruhe schuld seien.

Nach kurzer Geschäftsordnungsdebatte schlug Abg. Dr. v. Heydebrand vor, die Gesamtabstimmung erst morgen vorzunehmen.

Das Haus beschloß demgemäß.

Nächste Sitzung Freitag 11 Uhr: Vereidigung von Mitgliedern; Gesamtabstimmung über das Krankenkassengesetz; Sturmflutantträge; Etat der Bauverwaltung mit dem Opernhausneubau; Anträge.

Schluß 4¾ Uhr.

Deutsches Reich.

In der Sitzung des Bundesrats

wurde gestern den zuständigen Ausschüssen überwiesen der Entwurf von Abänderungen der Ausführungsbestimmungen zum Gesetze betreffend Schlachtvieh- und Fleischbeschau, die Vorlage betreffend Neuwahl der nichtständigen Mitglieder des Reichsversicherungsamtes aus dem Stande der Arbeitgeber und der Versicherten und die Anleihedenkschrift für die Schutzgebiete 1912. Dem Antrage des Herzogtums Braunschweig wegen Prägung von Fünf- und Dreimarkstücken in Form von Denkmünzen aus Anlaß des Regierungsantritts Seiner Königlichen Hoheit des Herzogs zu Braunschweig und Lüneburg wurde zugestimmt. Zur Annahme gelangten die Bekanntmachung über die Einrichtung und den Betrieb von Anlagen zur Herstellung von Bleifarben usw., der Antrag Bremens betreffend die Reifezeugnisse der städtischen Studienanstalt (Oberrealschule für Mädchen) in Bremerhaven, der Entwurf für Aenderungen der Bestimmungen zur Ausführung des Weingesetzes betreffend Herstellung von Malzwein, die Vorlage betreffend Anrechnung der Hilfsbedienstetenzeit als pensionsfähige Dienstzeit bei Beamten der Reichseisenbahnverwaltung und die Aenderung der Verordnung über die Tagegelder usw. von Beamten der Betriebsverwaltung der Reichseisenbahnen.

Die Beisetzung der Frau von Bethmann Hollweg.

Die sterblichen Reste der verstorbenen Frau von Bethmann Hollweg wurden gestern in Hohenfinow unter außerordentlich großer Beteiligung aus der näheren und weiteren Umgebung zur letzten Ruhe bestattet. Außer den Einwohnern des Landkreises hatten sich ebenfalls viele Leidtragende aus den Städten Freienwalde, Eberswalde und Wriezen eingefunden. Die Trauergemeinde, unter der man den Statthalter von Dallwitz, den Oberpräsidenten von Bülow, Landesdirektor von Winterfeld, General von Pfuel und Unterstaatssekretär Wahnschaffe bemerkte, versammelte sich mit der Familie Bethmann Hollweg in der schönen Hohenfinower Kirche, die der Reichskanzler selbst erst vor kurzem hat in alter Schönheit wiederherstellen lassen. Die Trauerrede hielt Pastor Passow über Jes. 60, 1: „Mache Dich auf und werde Licht, denn Dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn leuchtet über Dir." Danach wurde der Sarg von Gutsleuten nach dem nahegelegenen Friedhof getragen, wo die Beisetzung unter Gebet und Segen erfolgte.

Ein politischer Prozeß.

Auf dem konservativen Parteitag in Nürnberg am 14. d. M. hatte Justizrat Frhr. v. Ebner-Eschenbach die Mitwirkung der nationalliberalen Führer an dem Wahlabkommen der bayerischen Minderheitsparteien für die Landtagswahlen von 1912 folgendermaßen kritisiert:

„Ich halte das heute noch für eine Schande, für eine Schmach. Man sollte fast glauben, die Leute wissen nicht mehr, was persönliche Ehre ist. Wer es über sich bringen kann, seinen Wählern etwas zu empfehlen, was er selbst nicht gutheißt, der ist etwas in seiner Ehre zu kurz gekommen, d. h. er hat etwas von ihr abgelassen."

Der Abgeordnete Dr. Casselmann hat darauf Beleidigungsklage angestrengt.

Kleinere politische Nachrichten.

* **Regelung der Bezüge der Altpensionäre.** Die Budgetkommission des Abgeordnetenhauses hat den Antrag v. Goßler betreffend eine gesetzliche Regelung der Bezüge der Altpensionäre einstimmig angenommen.

* **Zum Krankenkassengesetz.** Zur zweiten Beratung des Gesetzentwurfes betreffend Dienstvergehen der Krankenkassenbeamten haben die Abgeordneten Dr. Arendt (Mansfeld) und Genossen beantragt, das Haus wolle die Regierung um baldige Vorlegung eines Gesetzentwurfes ersuchen, durch welchen die Bestimmungen über Zulässigkeit von Arreststrafen gegen untere Beamte für Dienstvergehen aufgehoben werden.

* **Verlegung der Tierärztlichen Hochschule von Dresden nach Leipzig.** Die Erste Ständekammer in Dresden entschied sich gegen die Stimmen der beiden Oberbürgermeister Dr. Beutler-Dresden und Dr. Dehne-Plauen (Vogtland) für die Verlegung der Tierärztlichen Hochschule nach Leipzig.

Ausland.

Vom Kaiser Franz Josef.

Ueber das Befinden des Kaisers wird bekanntgegeben, daß der Hustenreiz während des gestrigen Tages etwas geringer und der Katarrh etwas lockerer war; das subjektive Befinden war gut.

Jubiläum des Chefs der österreichischen Militärkanzlei.

Kaiser Franz Josef überreichte Donnerstag vormittag dem Chef der Militärkanzlei Freiherrn Wolfras v. Ahnenburg anläßlich seines 25jährigen Jubiläums als Generaladjutant und Chef der Militärkanzlei die Verdienstmedaille und eine große Reiterstatuette des Kaisers mit einer überaus freundlichen Widmung. Der deutsche Kaiser sandte eine Glückwunschdepesche, deren Schluß lautet: „Mögen Sie in Gesundheit und Frische Ihrem Kaiserlichen Herrn, Meinem Hohen Verbündeten, in verantwortungsvoller Stellung zum Wohle Ihres Vaterlandes noch lange erhalten bleiben." Der Thronfolger sandte ebenfalls eine Glückwunschdepesche. Der Generaladjutant Graf Paar mit dem Flügeladjutanten des Kaisers, der Kriegsminister von Krobatin, die Landesverteidigungsminister Freiherr von Georgi und Freiherr Hazay sowie andere Persönlichkeiten gratulierten persönlich.

Die Eröffnung des neugewählten türkischen Parlaments.

Gestern nachmittag fand in Konstantinopel in feierlicher Weise die Eröffnung des neugewählten Parlaments statt. Der Feierlichkeit wohnten bei: der Sultan, Thronfolger Prinz Jusuf Izeddin, die Prinzen Wahid Eddin und Salah Eddin, das Zivil- und Militärkabinett des Sultans, sämtliche Mitglieder des Kabinetts einschließlich Talaat Bei, der gestern früh aus Livadia, und Enver Pascha, der aus Anatolien zurückgekehrt war. Saal und Logen waren dicht gefüllt. Die Mitglieder des diplomatischen Korps waren vollzählig erschienen. Die vom ersten Sekretär des Sultans verlesene Thronrede erinnert zunächst an die am 4. August 1912 auf Beschluß des Senats unter der Bedingung der Vornahme von Neuwahlen verkündete Schließung des Parlaments und fährt fort: Die Veränderungen und Umwälzungen im Inneren, die der Schließung des Parlaments folgten, haben eine Koalition der auf eine Gelegenheit lauernden nationalen Feinde und einen gleichzeitigen Einfall in unser Grenzgebiet zur Folge gehabt. Die Durchführung der Wahlen wurde daher notwendigerweise verzögert. Die Verwirklichung unseres Wunsches, die Eröffnung der Nationalversammlung vorzunehmen, wurde infolgedessen bis auf den heutigen Tag hinausgeschoben. Ich preise den Allerhöchsten, der die Möglichkeit gewährte, die Nationalversammlung nach einer langen schmerzvollen Zwischenzeit wiederzueröffnen und heiße alle willkommen. Der Angriff der Feinde, der von allen Seiten auf unser Vaterland in einem Augenblick erfolgte, da das Reich kaum den Krieg mit Italien und die revolutionäre Krise überstanden hatte, brachte unser Land in schwierigste Situation. Nach der Proklamierung der Verfassung hatte man um den Preis großer, von unseren Völkern auf sich genommener Opfer mit Fleiß und Eifer daran gearbeitet, nach Tunlichkeit die zerstörenden Wirkungen der Vergangenheit zu beheben, indem die Equipierung und Ausrüstung der Armee mit Rücksicht auf einen möglichen Angriff vorbereitet bezw. ergänzt wurde. Zu unserer außerordentlich peinlichen Ueberraschung mußten wir wahrnehmen, daß trotz all dieser patriotischen Anstrengungen und Vorbereitungen unsere Armeen unterlagen. Tausende von Soldaten, unsere Söhne, wurden von dem Schicksal erreicht, in die Gefangenschaft des Feindes zu geraten, und selbst vor den Toren der Hauptstadt lagerten Hungernde und Entblößte. Ich habe daher sofort die Bildung eines obersten Militärgerichtshofes angeordnet, damit er nach den Ursachen des Unglücks und nach den hierfür Verantwortlichen fahnde und über sie Strafen verhänge, die geeignet wären, eine wirksame Lehre zu bilden. Ich hege die feste Hoffnung, daß der Gerichtshof die ihm übertragenen wichtigen Aufgaben in den Grenzen des Gesetzes und der Gerechtigkeit erfüllen wird.

Turkhan Pascha in Rom.

Ministerpräsident Turkhan Pascha ist als Gast der Regierung in einem Hotel in Rom abgestiegen. Minister des Aeußern Marchese di San Giuliano gab zu Ehren Turkhan Paschas ein Frühstück. Dann hatten die beiden Minister in der Consulta eine lange Unterredung. Am Freitag wird Turkhan Pascha einer Einladung des Königs zum Frühstück folgen. Der italienische Gesandte in Durazzo Alliotti trifft heute hier ein.

Zur Fünf-Mächte-Anleihe.

Wie das Reutersche Bureau erfährt, übermittelt die chinesische Regierung der Fünf-Mächte-Gruppe eine Note, in der sie eine Anleihe von 7½ Millionen Pfund Sterling zum Rückkauf kurzfristiger Anleihen anregt und vorschlägt, die Währungsanleihe auf ein Jahr zurückzustellen.

Spanien in Marokko.

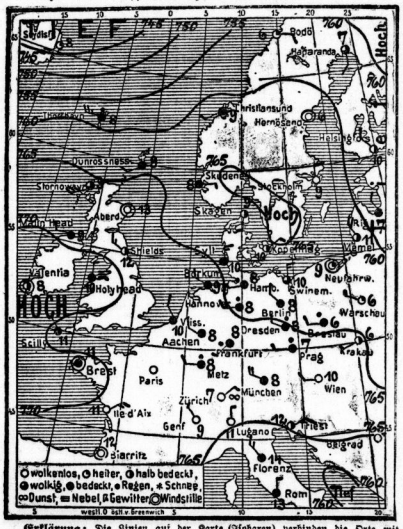
Nach einer amtlichen Meldung aus Tetuan haben die Eingeborenen eine in Alcazaba stehende Abteilung angegriffen und Handgranaten auf die Soldaten geworfen, von denen acht verwundet wurden. Der Feind hat eines der vor den Stadttoren aufgeschlagenen Lager angegriffen, ist aber bald zurückgeworfen worden.

Präsident Poincaré und seine Gemahlin sind Sonntag nachmittag von Eze nach Paris abgereist.

Aus dem englischen Unterhause. Die Regierung ist bei der Abstimmung über eine Resolution betreffend den Arbeitsplan des Parlaments knapp einer Niederlage entgangen. Die Resolution war rein formal und eine Abstimmung über sie wurde nicht erwartet. Die Opposition, die sehr stark an Zahl war, verlangte die Abstimmung über die Resolution, die indessen mit 255 gegen 234 Stimmen angenommen wurde.

Schwedischer Ministerrat. Der König hielt gestern auf Schloß Drottningholm einen Ministerrat ab. Der König hat die Regierung wiederum übernommen.

Bericht der öffentlichen Wetterdienststelle.



Erklärung: Die Linien auf der Karte (Isobaren) verbinden die Orte mit gleichem Barometerstande. Die Zahlen geben die Temperaturen in Celsiusgraden, die Pfeile die Windrichtung und die Befiederung die Windstärke an.

Witterungsübersicht.

Die isländische Barometerdepression zeigt sich heute tiefer als gestern, hat aber ihren Bereich nur wenig weiter südostwärts ausgedehnt, während sich das westliche Hochdruckgebiet über den größten Teil von Mitteleuropa ausgebreitet hat. In den meisten Gegenden Deutschlands haben auch in den letzten 24 Stunden wiederholte Regenfälle stattgefunden, die im Süden geringer, im Norden besonders an der Küste, ergiebiger als am Tage vorher waren. Heute früh dauert im größten Teile des Landes die trübe regnerische Witterung noch fort. Die Temperaturen sind im West und Mitteldeutschland ein wenig höher, nordöstlich der Oder noch etwas niedriger als gestern morgen.

Verantwortlich:

für Politik: Rechtsanwalt Dr. Strasser; für Deutsches Reich, Ausland und Vermischtes: M. Ebeling; für Oertliches, Gerichtssaal, Kunst und Kongresse: H. Miesichner; Provinz i. V. G. Scheibe; Handel und Allgemeines i. V. H. Miesichner; Feuilleton i. V. Dr. Strasser; für den Anzeigenteil: P. Kersten; Schlußredaktion: A. Berwecke, sämtlich in Halle (Saale).

Sprechstunden für Politik und Theater von 10 bis 11 Uhr, für alle übrigen Abteilungen von 8 bis 1 Uhr vormittags.

Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich oder an die Expedition bezw. den Verlag, sondern lediglich an die „Redaktion der Halleschen Zeitung in Halle (Saale)" zu richten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191405152-14/fragment/page=0003

Die Rubrik in Kursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet:

1 1.Jan.	4 1.Apr.	7 1.Juli	O 1.Okt.	a 1.1.7.	d 1.4.10.	g 15.3.9.	k 15.6.12.	q_1 quartaliter 1.1.4.7.10.
2 1.Fbr.	5 1.Mai	8 1.Aug.	N 1.Nov.	b 1.2.8.	e 1.5.11.	h 15.4.10.	l 11.6.12.	q_2 do. 1.2.5.8.11.
3 1.Mrz.	6 1.Juni	9 1.Spt.	D 1.Dez.	c 1.3.9.	f 1.6.12.	i 15.5.11.	v versch.	q_3 do. 1.3.6.9.12.

Berliner Börse, 14. Mai 1914

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Leu, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr.: 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20,40 M.
Berlin. Bankdiskont 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatdiskont 2¾%

Nachdruck verboten.

Erläuterungen zum Kurszettel: Von den Obligationen der industriellen Gesellschaften sind diejenigen, welche hypothekarisch sichergestellt sind, mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Von den über pari rückzahlbaren Obligationen industrieller Gesellschaften sind die mit 101, 102, 103, 104 oder 105 rückzahlbaren Obligationen entsprechend mit 1, 2, 3, 4 oder 5 bezeichnet.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.

Dt.Rchs.Sch.	a	4	100.10G
do. 1.4.15	d	4	100.30bG
do. 1.5.16	a	4	100.10bG
Dt.Rchs-Anl.	v	4	98.70bG
do. uk. 25	d	4	98.80G
do.uk35Int.	c	4	98.90G
do. do.	v	3½	86.80G
do. do.	v	3	77.50bG
Dt. Schutzg.	a	4	96.80b
Pr.St.Schatz	d	4	100.30bG
do. 1.5.16	a	4	100.10G
do.1/5/8.17	d	4	99.90bB
do.kons.Anl.	v	4	98.70b
do. uk. 25	d	4	98.90bG
do.uk.35 Int.	c	4	98.90bG
do.Staff.Anl.	d	4	91.40bG
do.	v	3½	86.80G
do.	v	3	77.50b
Bad.StbA.01	a	4	—.—
do. do. 02	d	3½	—.—
Bayr. Anl. 15	d	4	97.80G
do. do.	v	3½	85.10G
do. Ldsk.R.	f	3½	—.—
Brnsch.LSch	d	3	—.—
Brem.Anl.08	c	4	—.—
do. 09	c	4	98.00b
do. 11	d	4	97.00bG
do. 99	v	3½	84.60G
do. 05	d	3½	84.60G
do. 96	d	3	75.50B
Cassel.Ldkr.	c	3½	86.60G
do.S.21u.17	c	3½	86.60G
do.S.22u.14	c	4	96.25G
do.S.23u.16	c	4	96.25G
do.S.24u.21	c	4	96.50G
do. Serie 25	c	4	96.50G
Hambg.St.R.	b	3½	—.—
do. 1907	d	4	—.—
do. am.1900	a	4	—.—
do.do.87/04	v	3½	—.—
do.do.86/02	v	3	—.—
Hessen 09	a	4	—.—
do. 93 09	v	3½	84.75G
do. 96 03 05	v	3	—.—
Lüb.St.-A.06	e	4	97.50b
do. do. 99	a	3½	—.—
do. do. 95	d	3	—.—
Mckl.EbSchz	a	3½	—.—
do.do.90/94	d	3½	—.—
Old.St A.v.09	c	4	—.—
do. do. v. 03	a	3½	—.—
Sachs.G.St A	d	4	—.—
Sächs. Stsrt.	v	3	77.50G

Preuß. Rentenbriefe

Hannovrsch.	d	4	95.80G
do.	v	3½	85.90G
HessenNass.	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Kur-u.Neum.	d	4	96.50G
do.	v	3½	85.60B
Pommersch.	d	4	95.40B
do.	v	3½	86.00bB
Posensche	d	4	—.—
do.	v	3½	86.00b
Preußische	d	4	95.60B
do.	v	3½	85.75G
Rhein.Westf.	d	4	95.70G
do.	v	3½	85.90b
Sächsische	d	4	95.40G
do.	v	3½	86.00G
Schlesische	d	4	—.—
do.	v	3½	86.75G
Schlesw.Hlst	d	4	95.50B
do.	v	3½	85.90G
Oldb. st.Krd.	a	4	96.90G
do. 1922	a	4	97.30G
do. do.	v	3½	87.90G
Sachs.Alt.LO	v	3½	86.00G
do.Cobg.Ldr	d	4	96.40G
do.Weim Ldk	e	4	97.70G
Berg.Mrk. III	a	3½	92.10bG
Magdb.Wittb	1	3	—.—
Brdb.Pr.u 21	d	4	95.50bG
do. uk. 25	d	4	96.00G
do. do.	d	3½	—.—
Hann.Pr. S.9	e	3½	—.—
do. S. 7, 8	d	3	—.—
Ostpr.Pr.Obl	a	4	94.00bG
do. do.	a	3½	83.70bG
Pom Pr.6-14	v	4	94.00G
do.94,97,00	d	3½	—.—
do. Ausg. 14	a	3½	—.—
Posen.Pr Anl	a	4	93.90B
do. do.	a	3½	83.60G
Rhnpr.20,21	v	4	96.70G
do. S. 31-34	v	4	96.70G
do. S.22,23	d	3¾	94.00G
do. Serie 30	a	3,6	89.75b
do. S. 24-29	v	3½	87.00G
do. Serie 18	a	3⅓	84.50G
do. 9,11,14	a	3	83.50G
Westf.Pr.S.3	d	4	95.70G
do. Ser. 4, 5	v	4	95.70bG
do. Serie 6	v	4	97.00bG
do. Serie 4	d	3¾	92.00G
do. S. 2,3,4	d	3½	84.90G
do. Serie 2	d	3	83.00G

Stadt-, Kreis- etc. Anleih.

Teltow.Kreis	d	4	95.10G
do. do.	d	3½	—.—
Aach. 93, 02	d	4	95.70G
Altona 1901	d	4	96.25G
do.01 uk. 19	d	4	96.25G
do. 1887,89	v	3½	—.—
Augsburg 01	d	4	—.—
Barmen 09	b	4	96.25G
do. 01	c	3½	—.—
Berlin04 S.2	a	4	98.30B
do. 76/78	a	3½	97.60G
do. 82/98	v	3½	91.00bG
do.1904 S.1	d	3½	91.50B
do.St Syn.19	a	4	—.—
do.99,04.05	a	3½	84.30G
Bielefeld	d	4	96.80G
Bonn 1896	a	3	—.—
do. 01/05	a	3½	—.—
Brandenb 01	d	4	—.—
Breslau 91	v	3½	—.—
Bromberg02	d	4	94.90G
Burg unk.10	a	4	—.—
Cassel 1901	d	3½	—.—
Charl. 89/99	v	4	97.50G
do. 07 uk. 17	d	4	97.50bG
do. 11/12	v	4	97.50G
do. 85 kv.	v	3½	93.60G
do.95,99,02	v	3½	91.20G
Cöln 06 08	a	4	95.90B
do. 94/03	v	3	86.90G
Cottb. 1900	d	4	—.—
do.09ukv.26	d	4	—.—
Cref. 00/01	a	4	96.30G
Danzig	d	3½	—.—
Dt Wilmersd.	d	4	—.—
Dortmund	v	3½	90.00G
do. 1907	a	4	96.00G
Dresd. 1900	d	4	97.50G
do. 1905	d	3½	—.—
Düsseld. 99	v	4	95.30G
do. 88/03	v	3½	87.75G
Duisburg 99	a	4	95.50G
Elberfeld 99	a	4	97.60G
Elbing 1903	a	4	94.50G
Erfurt 93/01	d	4	96.50G
do.	d	3½	94.00G
Essen 79/83	v	3½	96.10G
Frankfurt 01	c	3½	88.00G
do. 1907	d	4	97.00G
Freibg.iB.07	c	4	94.90bG
Fulda 1907	a	4	—.—
Gießen 1909	a	4	94.60G
Görlitz 1900	f	4	95.00G
do.	d	3½	—.—
Halberst. 97	v	3½	—.—
Hagen 1906	d	4	95.80G
Halle 00/05	v	4	96.50G
do. 86/92	v	3½	—.—
Hannover 95	a	3½	—.—
Karlsruhe07	b	4	94.50G
do. 86/89	e	3	90.30G
Kiel 1907	v	4	95.60G
do. 1889	a	3½	97.00G
do. 1898	a	3½	89.25G
Königsbg.99	d	4	95.10G
Lichtenb. 09	d	4	95.50b
Ludwigsh.06	a	4	—.—
do. 1890	a	4	—.—
Magdeb. 06	a	4	96.50G
do. 1902	d	4	96.50G
do. 86-02	a	3½	93.40G
Mannh01 12	b	4	94.75B
MülheimRhr.	d	3½	89.00B
München 94	v	3½	89.50bG
do 01,06,07	d	4	96.30b
do. 1908/11	e	4	96.30G
Nürnb 99/02	v	4	95.40B
do. 1896/98	v	3½	86.00G
Offenb.1907	b	4	94.00G
Posen 00/05	a	4	96.25G
do.08 uk.18	a	4	96.25G
do. 94/03	a	3½	84.50G
Potsdam 02	d	3½	92.60G
Saarbrck.10	d	4	97.80G
do. 1896	d	3½	—.—
Schönb.G96	d	3½	—.—
do.Stadt04	d	4	97.00G
do. do. 04	d	3½	91.25G
Spandau 91	d	4	96.00G
do. 95	d	3½	—.—
Stendal 01	a	4	95.50G
do. 03	d	3½	89.75G
Stettin12L.S	d	4	94.50G
do. N,O,P,Q	v	3½	87.10G
do. R	a	3½	84.80B
Thorn 1900	d	4	94.10G
Wiesb. 1883	v	3½	—.—
Worms01 06	v	4	94.50G

Deutsche Pfandbriefe

Berlin. Pfdb.	a	5	115.50G
do. do.	a	4½	103.60G
do. do.	a	4	101.25G
do. do.	a	3½	92.50G
do. neue	a	4	96.30G
do. do.	a	3½	86.10b
do. do.	a	3	81.50G
Brdb.PfbAmt	a	4	95.80bG
Dt.Pfb Posen	a	4	96.80G
Kur-u.Neum.	a	3½	91.20B
do. alte	a	3½	96.00G
do. Komm.O.	d	3½	87.50G
do. do.	d	4	96.00bG
Landsch.Ctr.	a	4	94.50bG
do. do.	a	3½	86.50bG
do. do.	a	3	77.00G
Ostpreuß.	a	4	93.10b
do.	a	3½	85.00G
do.	a	3	76.10G
Pommersche	a	4	96.00b
do.	a	3½	86.50G
do.	a	3	76.25G
do. neuld.	a	4	93.50G
do. do.	a	3½	86.80G
do. do.	a	3	—.—
Posensche	a	4	100.80G
do. S.11-17	a	3½	92.10bG
do. Lit. D	a	4	95.75B
do. Lit. B	a	3	83.30G
do. Lit. C	a	3½	91.50b
Sächsische	a	3½	87.50G
do.	a	3	77.00B
do. neue	a	4	95.30b
Schles.altld.	a	3½	—.—
do.ld.L.A C D	a	4	96.10b
do. do. do.	a	3½	87.80G
do. do. L. A	a	3	77.90B
do. do. L. C	a	3	78.25G
do. do. L. D	a	3	77.80G
Schl.Hlst.L C	a	4	93.10B
do. do.	a	3½	89.00G
Westf. Land	a	4	94.70b
do. do.	a	3½	86.00G
do. 3. Folge	a	4	94.70b
Westpr.rit. 1	a	4	93.00b
do. S. 1	a	3½	86.75G
do. S. 18	a	3½	86.10G
do. S. 1	a	3	77.00G
do. S. 2	a	3½	86.60G
do. neuld.	a	4	93.25B
do. do.	a	3½	84.60b
do. do.	a	3	77.40G
Hss.L.12-17	a	4	96.90G
do. S. 18-22	a	4	97.10G
do. S. 1-11	a	3½	—.—
do.KmOb5-9	a	4	96.90G
do.9a,13,14	a	4	97.40G
do. do. 1-4	a	3½	—.—
Sächs.Lw.Pf.	a	4	96.80G
do. do. S.25	v	3½	87.60G
do.Krdb.S22	a	4	96.80G
do. do. S. 25	v	3½	87.30G

Deutsche Lose

Augsbg.7G.L.	—	frc.	—.—
Bad.Pr.A. 67	b	4	185.10b
Brschw20TL	—	frc.	204.40bG
CölnMd.Pr.A	d	3½	142.50bB
Hamb. 50TL.	3	3	169.75b
Oldenb 40TL	2	3	128.50B
S.-Mein. 7GL	—	frc.	37.40B
Ostaf.Eisb.A.	1	3	92.00bG
D.Ostaf.Schv	a	3½	91.75bG

Ausl. Fonds u. Pfandbriefe

Arg. Eisb. 90	a	5	—.—
do.innGld07	k	5	98.50G
do. Anl. v. 87	a	5	—.—
do.do. 1909	c	5	—.—
do. ab1000P	a	5	97.70B
inn.4000M.	c	4½	93.75G
do.äus.100L	d	4½	93.60b
do. Gs.96.88	d	4	—.—
Bosn. Land	a	4½	—.—
BuenAirP.08	d	5	—.—
do. 1910	d	4½	82.90b
do.	d	3½	63.30b
BulgStA.m"l	a	6	103.00bG
Chil. Anl. 11	a	5	93.20b
do. 1906	d	4½	87.60b
Chin.Anl.v95	a	6	—.—
do. v. 96	d	5	99.60bG
do.Reorg.13	e	5	87.40b
do. Hukuang	k	5	92.00bG
do. Tients.P.	d	5	89.00b
do. v. 98	c	4½	89.50bG
Finnl. St.E.A.	f	3½	80.50b
Freib.15FrL.	—	frc.	—.—
Grch.Monop.	a	1¾	—.—
do. 81-84	a	1,6	55.80G
do.Pir.L.400	k	1,6	—.—
do. ks.Goldr.	d	1,3	43.60b
Jap.A 10.1.7	a	4½	89.40b
do.	a	4	80.40b
Italien.Rent.	a	3½	—.—
MarokkoStA.	6	5	101.50B
Mex.A1000L	q_1	5	83.75G
do. 200 L.	q_1	5	—.—
do. 4200M.	f	4	67.20b
do. 2100M.	f	4	—.—
Oest.am.EbA	e	4½	91.50bB
do.Goldrent.	d	4	85.80b
do. 200 Gld.	d	4	85.90b
do.Kronenrt.	c	4	—.—
do. einh.kv.R	a	4	81.80b
do.Silb.-Rnt.	d	4,2	85.50b
do.Pap.-Rnt.	b	4,2	84.80b
do. 60r Lose	e	4	180.00b
do. 64r Lose	—	frc.	—.—
Port.St.A.S 3	a	3	64.60G
do. 3. Spez.	—	frc.	9.60G
R.dJan.100L	f	5	94.75b
RumStSch13	b	4½	100.00G
Rumän. 03	f	5	100.10b
do.13 Dt.Int.	d	4½	91.40bG
do. 1889	a	4	88.70b
do. 1890	a	4	93.90B
do. 1891	a	4	—.—
do. 1894	a	4	86.60b
do. 1896	e	4	—.—
do. am. 98	e	4	84.80b
do. konv.	d	4	85.00b
do. 1905	d	4	84.80b
do. 1908	d	4	85.00b
do. 1910	c	4	84.90b
Russ.k.A. 80	e	4	86.50bG
do.GoldA. 89	q_3	4	—.—
do. do. 94	q_1	3½	—.—
do. do. 96	q_2	3	—.—
do.Eisb.A.12	q_1	4	—.—
do. do. 02	a	4	89.75bG
do. do. 05	a	4½	97.90bG
do. Staatsrt.	q_3	4	91.50G
do.Prm.A.64	a	5	—.—
do. do. 66	c	5	392.00b
do. Bodenkr.	a	5	114.60b
do.konv.Obl.	a	3,8	83.00G
SaoPaulo kl.	a	5	91.40b
do. Gold 12	a	5	97.75G
SchwdStA86	f	3½	—.—
Serb. Gold-A	f	4½	87.25bG
do.am.Anl95	a	4	79.00bB
Siames. Anl.	c	4½	94.80G
Türk.Adm.-A	e	4	77.00bG
do.Bagd.Anl.	c	4	77.50bG
do. do. 02	a	4	76.00bG
do. unif. 03	c	4	83.50bG
do. do. 05	c	4	72.50bG
do. do. 08	a	4	72.50G
do. Zoll-Obl.	a	4	72.90bG
do.400Fr.-A	—	frc.	165.00bG
Ungar.Goldr	a	4	81.60bG
do. kleine	a	4	82.00b
do.Kronenrt.	f	4	—.—
do. kleine	f	4	80.80bG
do.StkSch12	a	4½	—.—
do. do.	a	4½	100.25B
do. 1913	a	4½	98.60G
do.St.Rnt.13	d	4½	89.80b
do. do. 10	c	4½	80.50b
do. do. 97	a	3½	71.60G
do. Lose	—	frc.	447.00b
do.Grndent0	e	4	84.00G
Buc.Anl.88kl	f	4½	—.—
do. 1895 kl.	c	4½	—.—
Budap.St.-A.	a	4½	89.00bG
do. 1896	c	4	—.—
Buen.A1000	f	4½	—.—
do. 500 L.	f	4½	91.25G
do. 100 L.	f	4½	93.00bG
do. Pes.	a	6	101.50G
do. 1908	d	5	94.00B
do. 1909	a	5	94.25bB
Gothnb.A. 06	h	4	—.—
Lissab.2000	a	4	73.60b
do. 400 M.	a	4	—.—
Mail 45LireL	—	frc.	—.—
do. 10LireL	—	frc.	—.—
Mosk. 25-28	v	4	—.—
SofiaGold-A.	e	5	93.60b
Stockh.St.-A	k	4	—.—
Venet.30L-L	—	frc.	—.—
WienCommA	a	5	—.—
do.Invest.-A.	a	4	85.30G
do. St.-A. 98	a	4	85.00G
Budp HptSpk	e	4	—.—
Chilenen	b	5	95.50bG
FinlHpVPf87	d	4	—.—
do.St.HptK.2	g	4½	92.80G
Jütl.KrVOb.5	l	4	91.00bB
Kopenh.K.Vr	a	4	—.—
Mexik. Bew.	e	4½	66.80bG
NrdPf.Wibrg	d	4	85.00G
Oest.Kr.L.58	—	frc.	—.—
Pest.C.B.2,3	b	4	86.75G
do.Km.Obl.2	d	4	87.25G
do.Vatrl.Spk	c	4	—.—
Poln.Pfndbr.	a	4½	88.40b
RaabGraz.L.	h	2½	98.75b
SchwdHPf78	a	4	—.—
doSt.Pfdb83	e	4	92.30b
do. 1902/04	a	4	89.50G
Stckh.86/87	v	4	—.—
Ung.Bodk.Pf	a	4	—.—
do.H.B.Pf.97	e	4	—.—
do.SpkCt1,2	a	4	—.—

Eisenbahn-Stamm-Aktien

Aach.Mst.Gn	—	frc.	73.00G
Brnschw. Ld.	1	6½	126.00G
Crefelder	4	2⅔	94.30G
Eutin-Lüb.	1	3½	67.00G
Frkf. Güterb.	1	3	47.00G
Halb.-Blank.	1	4	94.75G
Halle-Hettst.	4	4½	85.25bB
Kgsb. Cranz.	4	7½	135.75bG
Lüb.-Büchen	1	8	186.90B
Mckl.Fr.Wilh	4	6½	—.—
Niederlaus.	4	3	30.25bG
Nordh.Wern.	4	3½	61.00G
Rein Liebnw.	4	4	—.—
Zsch.Finstw.	4	12	—.—
Aussig-Tepl.	1	11½	—.—
Buschtherd.	1	12	—.—
Czak.Agram.	7	5	98.30bG
Lemberg.Cz.	e	6⅞	—.—
Oest. Staats	1	7⅛	—.—
Orient. Eisb.	1	8	—.—
Raab Oednb.	1	3⅞	66.00G
Südöst. (Lb.)	1	0	20.75b
Arad u. Czan	1	5	104.25G
Amst.-Rottd.	1	4½	—.—
Anatol. 60%	1	5½	—.—
Baltim. Ohio	7	6	90.75G
Canad. Pac.	7	10	191.40b
Meridional	1	5⅝	—.—
Mittelmeer	1	2,8	—.—
Pennsylvan.	1	6	—.—
Lux.Pr.Henri	1	9	155.75b
Schantung	1	7½	138.40b
West-Sizil.	1	3¾	63.00B

Klein- u. Strassenbahnen

Aach.Kleinb.	1	8½	150.00bG
Allg.Dtsch Kl	1	8	136.50bB
do.Lok.u Str.	1	10	162.50bG
Barm.Elbf.St	1	5	130.50G
Boch.Gels.St	1	8½	155.40b
Braunschw.	1	7	—.—
Bresl. El.Str.	1	6	—.—
Danz. do.	1	7½	—.—
Dt.Eisb.B.-G.	4	6	109.00G
Elekt.Hochb.	1	6	130.80b
Erfurt. El.Str	O	8	150.00b
Gr. Berl. Str.	1	8	150.90b
do.Cass.Str.	O	5	—.—
Hamb. Strss.	1	10	173.50B
Hann.St.V.-A	1	3¾	78.50G
Magdeb. Str.	1	9½	178.00bB
Marienb.Bnd	1	9	128.50G
Posener Str.	1	9½	169.00b
Rostock. Str.	1	6½	115.00G
Stettin. Strb.	1	9	170.00b
do. V.-A.	1	9	170.00B
Südd.Eisenb	4	6½	130.75G

Schiffahrts-Aktien

Argo,Dampf.	1	12	116.25b
Berlin. Lloyd	1	7	107.50G
Dt.Austr.Dpf.	1	14	169.75G
Hmb.Am.Pck	1	10	127.75b
Hb.SüdamDp	1	14	158.10b
Hansa Dmpf.	1	20	248.25b
Kopenh. Dpf.	1	8	106.00b
Nordd. Lloyd	1	8	111.10b
Schl.Dpf.Co.	1	7½	83.50bG
V.Elbe Saale	1	0	68.50G

Eisenbahn.-Prior.-Obligat.

Brschw.Ldsb	a	3½	—.—
Halb.Blnk 84	a	3½	83.25G
do. 1895/03	a	3½	82.75G
do. 1909	a	4	92.25G
Mckl.Fr.Wilh	a	4	93.90B
NordhWernE	d	4	86.60G
Zschpk.Finst	d	3½	—.—
Böhm.NrdbG	a	4	91.50bG
Elis.WGld stf	d	4	90.80G
Gal.Carl-Lw.	a	4	85.25G
Kronp.Rudb.	a	4	86.50G
Nagykikinda	a	4	81.75G
OestLokalbG	a	4	89.00G
do.NrdwG 74	f	3	—.—
do.UngSt.alt	c	3	73.00B
do. 1885	c	3	70.80G
do. Ergznetz	c	3	74.20G
do. Gold	e	4	88.70G
DuxBod.Gold	a	4	88.50G
do. Silber	a	4	83.75G
Kasch.OdGld	a	4	84.10G
do. Silb. 89	a	4	82.60G
Lmb.Czn.stf.	e	4	83.00G
Oest.U.St.95	e	3	69.75G
do. S. 1, 2	e	5	101.75G
Raab Oedb.G	d	3	76.75G
Südöst. (Lb.)	a	2,6	50.70G
do. Obligat.	a	5	98.10bG
do. Serie E	e	4	70.50bG
Ung. Lokalb.	a	4½	91.60G
do. do.	a	4	87.25G
Ivang.Domb.	a	4½	—.—
Kursk Ch.Az.	a	4	—.—
do. von1899	d	4	85.00bG
Mosk. Jar. A.	d	4	—.—
do. Kursk	e	4	79.50G
do. Smol.	e	4	84.90G
Nicolai-Obl.	e	4	88.20G
Orel-Gr. 89	d	4	84.90G
Süd-Westb.	a	4	84.70b
Transkauk.	k	3	72.80b
Koslow-Wor.	d	4	—.—
Kursk-Kiew	b	4	85.70B
Lodz.Fabr.B.	a	4	—.—
Moskau Kas.	a	4½	94.20B
do. 1911	e	4½	94.20B
do. 1915	a	4	85.10G
Mosk.Kiew W	a	4½	94.30b
do. 1910	a	4½	94.50b
do.	d	4	85.00B
do. Rjäsan	b	4	86.50G
do.WindUyb.	d	4	—.—
Podol.Eisnb.	d	4½	94.30b
Rjäsan-Kozl	d	4	83.30b
do.Uralsk94	c	4	—.—
do.07 uk.08	e	4	85.25b
Rybinsk gar.	f	4	85.00B
Süd-Ost 98	e	4	—.—
WschW1011	a	4	—.—
Wladik. 20	a	4½	94.25G
do. 1912	a	4½	94.25G
do. 1885	a	4	—.—
do. 1898	d	4	—.—
An.Eis.2040	d	4½	—.—
do. kleine	d	4½	90.25G
do.Erg.-Netz	d	4½	90.25bG
do. III Int.	f	4½	90.25G
Ital.Eisb.O.g	a	2,4	64.60G
do. Mittelm.	a	4	—.—
Macedon. B.	a	3	60.80G
do. kleine	a	3	62.20G
Portug.1886	a	3	63.30b
do.89 abg.1	a	4½	—.—
do. Serie 2	—	frc.	—.—
DenverRioRf	b	5	67.75bG
Ferrocarrils	a	4½	—.—
North.Pac.Pr	q_1	4	94.60bG
Pennsylvan.	f	3½	—.—
SouthPac.55	a	4	—.—
SLouisStF27	e	5	46.80b
do. Ref. 51	a	4	75.60G
StLouisSWst	e	4	—.—
Tehuant. G.A	a	5	84.25G
do. unk. 14	a	4½	78.50G

Deutsche Hypoth.-Pfandb.

Bayr Hyp.uW	v	3½	90.20G
Berl.Hyp.Bk.	v	4	92.50bG
do. S. 5 u. 6	v	4½	100.25bG
S.19,20u.18	v	4½	100.30bG
S.21,22u.23	v	4½	101.50G
do. 1, 2, 3, 4	v	4	93.50bG
do.7,8 uk.18	v	4	94.00bG
S.13,14u.19	v	4	94.00G
S.15,16u.21	v	4	94.75G
do.KOb1u18	a	4	95.50G
do.S.2 uk.20	a	4	96.50bG
Br.Hn.16-18	v	4	94.75bG
do. S. 21-23	v	4	94.75G
do.S 24uk18	d	4	95.00G
do.S 25uk20	d	4	95.25G
do.S 26uk21	d	4	96.00G
do. S. 10, 11	d	3½	94.50G
S.2-9,12-19	v	3½	85.60bG
do. Serie 20	d	3½	85.75G
Dt.Hyp.B.4-6	v	5	—.—
do. Serie 17	a	4½	—.—
do.S 24uk23	d	4½	101.75G
do.1, 1a knv.	d	4	94.00bG
7, 10-12, 14	v	4	94.00bG
do. S. 15, 16	v	4	94.30G
do. S. 18, 19	v	4	94.50bG
do. S. 20, 21	v	4	94.80bG
do. S. 22, 23	v	4	96.00G
do.S.13,13a	v	3¾	87.75bG
do. Ser. 8, 9	d	3½	84.50G
do.K.-Ob.S 2	d	4	95.50G
do. do. S. 3	d	4	96.50G
do. do.	a	3¾	90.25G
do. do.	a	3½	—.—
Frkf.Hp.B.14	d	4	95.10B
do.KrV43 46	v	4	94.50G
do. do. S.47	7	4	94.50G
do. do. S.51	a	4	95.50G
do. do. S.44	a	3¾	88.50G
Goth.Grdk. 2	a	3½	126.00bG
do. Abt. 3, 4	a	3½	101.30G
do. Pfdb.6, 7	a	4	94.75bG
do. Abt.9, 9a	v	4	95.00bG
do.10,12,13	v	4	95.00bG
do. 14, 14a	d	4	94.75G
do. 15 uk.17	d	4	95.00G
do. 16, 16a	a	4	95.00G
do. 20 uk.22	d	4	95.60bG
do. Abt. 5, 8	v	3½	85.00G
do. 11 uk.13	d	3½	85.40G
Hamb.Hp.-B.	v	4	94.50
do. unk. 16	b	4	95.00G
do. unk. 18	b	4	95.50bG
do. unk. 21	d	4	96.50bG
do. S. 1-190	v	3½	85.50bG
Han.Bd.3-13	v	4	93.50G
do.S 14uk18	d	4	94.50G
do.S 15uk19	a	4	95.25G
do.S 16uk21	a	4	95.75G
LpzHp.B.Fu8	v	4	95.75G
do. Ser.9,11	v	4	94.20bG
do.S 16uk22	d	4	96.00G
do. S.E, 7,10	v	3½	85.25G
Mckl.Hyp.S1	a	4½	—.—
do. Serie1-6	a	4	93.90bG
do. S.7uk.19	a	4	94.80G
do. S.8uk.22	a	4	96.50G
do. Serie 1	a	3¾	88.00G
do.a.kv.2u.3	a	3½	84.10G
do.Strel.H.B.	v	4	91.75G
do. do.	v	3½	83.25G
Mg.Hp.2,6,7	v	4	94.60bG
do. Em. 8, 9	v	4	94.50G
do.E.11uk16	a	4	94.50G
do.E.12uk17	a	4	94.60G
do.E.13uk18	c	4	94.70bG
do.E.14uk19	e	4	94.80bG
do.E.15uk20	d	4	95.10bG
do.E.16uk21	a	4	95.40
do.E.17uk22	d	4	95.80bG
do.alte uE10	a	3½	86.00bG
do.Präm.Pfb	2	4	—.—
Mitt.Bdk.2-4	v	4	93.20G
do. S.7uk.22	a	4	95.50G
do. Grdrbr.3	a	4	94.50G
do. do .S. 2	d	3½	84.00G
NddGrdr.3-5	a	4	93.10bG
6, 10-12, 15	v	4	93.00bG
do.S 16uk17	a	4	93.75G
do.S 17uk19	d	4	94.50bG
do.S 18uk21	a	4	95.60G
do.S 19uk22	a	4	96.00bG
do. Serie 14	d	3½	88.00G
do. S.7-9,13	v	3½	83.00bG
Pfälz.Hp.Pfb	v	3½	87.00G
Pr.Bod.-Kr.4	a	4½	113.50G
13 14 17-22	v	4	94.40bG
do.S 24uk16	d	4	94.75bG
do.S 25uk18	a	4	94.75G
do.S 26uk19	a	4	95.00G
do.S 27uk20	d	4	95.20G
do.S 28uk21	a	4	95.50G
do.S 29uk22	d	4	95.60G
do.S 30uk24	d	4	95.75G
do. S. 20, 23	a	3¾	88.10G
do.11,15,16	v	3½	85.70bG
Pr.Ctr.Bd.90	d	4	94.10bG
do.99,01,03	a	4	93.60bG
do.v.06 u.16	a	4	93.75G
do.v.07 u.17	a	4	93.75G
do.v.09 u.19	c	4	94.00G
do.v.10 u.20	c	4	94.30G
do.v.12 u.22	c	4	95.40G
86,89,94,96	v	3½	84.40bG
do. v. 1904	a	3½	84.40
do.Km Ob.01	a	4	95.40G
do. do. 1908	a	4	95.30bG
do.87,91.96	d	3½	85.80G
do. 1906	a	3½	86.50G
Pr.HypAB.ab	a	4½	119.40G
do. alte	v	4	92.50bG
do. do.	v	3½	84.40G
do. 1904/05	v	4	93.25bG
do. 07 uk.17	v	4	94.00
do. 09 uk.19	v	4	94.00bG
do. 11 uk.21	v	4	94.60G
do. 12 uk.22	v	4	95.60bG
do.Komm.Ob	a	4	95.50G
do. do. 1909	a	4	95.50G
do. do. 1911	c	4	96.30G
Pr.Hyp.Vrs.Z	d	4	94.50G
do. do.	v	3½	87.50G
Pr.PfB18-22	v	4	93.90bG
do.S 25uk14	d	4	93.90bG
do. S. 27, 28	d	4	95.30bG
PrPfb B.S.29	a	4	95.25bG
do. S. 30, 31	v	4	95.50bG
do. S. 32, 33	v	4	95.75bG
do. S. 23, 26	v	3¾	87.50bG
do. 17 18 24	v	3¾	85.25G
Pr. Klnb.-Db.	a	4	93.80G
do. do.	a	3½	89.60G
do.KmOb6,7	a	4	96.50G
do.Ser.9, 10	v	4	96.25bG
do. S. 11, 12	v	4	96.60G
do.Serie1, 3	v	3½	85.50G
do.S.5 uk.17	a	3½	—.—
RhHPf83-85	d	4	94.40G
do. uk. 21	a	4	94.00G
do.50 69-82	v	3½	84.50G
do. Kom.Obl.	d	3½	85.00G
Rh.Wstf.ausl	v	4	94.00bG
do. Serie 10	a	4	94.00bG
do.S 11uk18	d	4	94.25bG
do.S 12uk20	d	4	95.00bG
do.S 13uk22	d	4	96.00bG
do. S. 2, 4, 6	v	3½	84.00G
Sächs.Bdk.3	a	4	96.30G
do. Serie 4	a	4	94.00G
do. Ser. 1, 2	v	3½	85.50G
Schls.Bd1-5	v	4	93.80G
do. do. 1-4	v	3½	85.70bG
Schwrzb.2-6	v	4	94.00G
do.S.8 uk.19	d	4	94.80G
do.S.7 uk.15	d	3¾	88.00G
do. Serie 1	a	3½	85.00G
Südd.Bodkr.	v	4	96.80G
do. do.	d	3½	88.20G
WstdB1256	v	4	94.00G
do. Ser. 7, 8	d	4	94.00G
do.S 10uk18	d	4	95.00G
do.S 11uk22	d	4	95.50G
do. Ser. 3, 4	v	3½	83.80bG
do.S.9 uk.16	a	3½	84.00G

Obligat. industr. Gesellsch.

* hypothekar. sichergestellt.

Altmk.Ueb.Z.	a	4	92.00G
Dt. Atlant.Tel	a	*4	93.00B
DtNied.Tel.G	a	4	—.—
Ueberldztr.2	a	4½	101.00bG
AG.f.Anil.F.5	d	*4	—.—
A.G.f.Mont.2	d	4	90.00G
AdlerCem. 3	a	*4½	95.70B
AlkaliRnnb 3	d	5	94.90b
Allg.Dt.Klnb.	v	*3	74.50b
do.Elkt.G.08	a	4½	—.—
do.do. S.1-5	v	4	92.75b
do. Lok.u.St.	v	4½	98.60b
do. do. 3	a	4	95.80G
AlsenPtl-C.2	a	4½	99.40G
Anh.Kohl. 06	a	*4	91.25G
Aplerb.H.B.3	e	4½	92.50G
Aschaffb.P.2	a	*4½	—.—
Bergm. El. 3	a	4½	96.00B
Brl.Elekt. 93	d	*4	—.—
do. kv. 1905	a	*4	92.75b
do. uk. 1913	a	*4½	100.10b
do. uk. 1915	d	4½	100.25G
do.Hot.Kaish	a	*4½	—.—
do. do. 1907	a	4½	96.25G
Bismarckh.3	d	*4½	99.00B
Bochum.Bgw	a	*4	94.50B
Brnk. u. Brik.	a	*4½	96.50G
Brsch.Kohl.3	a	*4½	101.80G
Bresl.Wgb.3	a	4	—.—
BrownBoveri	a	4½	95.00B
Buder. Eis. 3	d	*4	98.00bG
Burb.Gwrk.3	a	*5	99.75G
CalmonAsb5	a	*4½	97.80B
Charl.Czrn.3	d	*4½	—.—
ChFabWeil.2	d	4	91.75G
CölnGas uE3	d	4½	85.00G
Cont.Wass.3	a	4½	98.50G
Crefeld.Str3	a	4½	96.25G
Dannenb. 3	a	*4	90.10G
Dess. Gas 5	a	4½	102.75B
Dt.-Lux.Bgw.	a	*4½	95.00B
do. 2	a	*4½	95.10G
D.Uebrs.El.3	a	5	—.—
Dt. Bierbr. 3	d	*4½	—.—
Dt.Eisb.Btr.2	d	4	91.00G
do. Ser. 1, 2	d	4½	99.40G
Dt.Kabelw. 3	d	*5	102.25bG
Dt.Wassrw.2	d	4	87.60G
Dt.KaiserGw.	d	*4	89.10bG
Donnersmkh	d	*3½	96.00G
do.	a	*4	—.—
Dorstf.Gew 2	a	*4	89.50G
Dortm.Union	d	*4½	95.50B
do. uk. 14 3	a	*4½	94.25b
do.	a	*4	93.50B
DssldDsbKl5	d	4	92.00G
EintrTiefb. 3	b	4½	96.50b
Eisnh Silesia	a	*4½	97.25G
Elberf.Pap.3	a	*4½	—.—
Elekt.Hochb.	c	4½	101.25b
do. do. 5	d	4	97.25b
do. uk. 23	v	4	92.30b
do. 5	d	3¾	86.50bG
El.Lief.-Gs.5	a	4½	101.00B
do. unk.14 5	a	4½	100.10G
ElektSüdw.2	d	4½	97.10G
do. 2	d	4	91.25G
El.Licht u.K4	d	4½	101.25G
Elektroch.W.	a	*4½	97.50G
Engl.Wollw3	a	*4	—.—
do. 5	d	*4½	—.—
Flnsb.Schffb	b	*4½	99.00B
Frist.Rossm.	d	*4½	—.—
Gelsenk.Bgw	d	*4	—.—
GgMarienh 3	e	*4½	98.00G
do. 3	a	*4	—.—
Germ.Schff2	d	*4	99.00G
Gs.f.el.Unt.3	d	4	93.10G
do. 3	a	4½	100.40bG
Glückauf S.3	a	*4½	—.—
Gr.Berl Str.3	b	4½	101.75G
do. 1911 3	a	4	94.60bG
Hmb.AmPckf	b	4½	100.50G
do. 3	e	4½	101.90B
HdlBelleall 3	a	*4½	97.00G
Hdlsg.fGrd 2	c	*5	102.00B
Harp.Bergw.	a	*4	95.50G
Hartm. M. 3	a	*4½	101.10G
Hasp.Eisen 3	a	*4½	100.50B
HenckWlfb.3	d	*4½	99.25G
Herne Ver. 3	a	4½	99.00b
do. 3	a	4	94.50B
Hibernia kv.	a	*4	93.80G
Hirschb.Ld 3	d	*4½	99.00G
Höchst.Fbw3	a	4	99.25G
HochofLüb.3	a	*4½	98.00B
Hohenf.Gw.3	a	*5	99.80G
Hohenlohe W	b	*4½	97.00bG
Hörd. Bgw. 3	a	*4	95.50G
Hösch Sthlw.	d	4	94.25G
Hösten.Gw.2	a	*4	95.75G
JlseBergb. 2	a	*4	97.30G
Jessen.Kal 2	a	*4½	65.10G
Kaliw. Aschrl	f	*4	99.00G
Kattow. Bgw.	a	*3½	90.50G
KönigWilhlm	a	*4½	99.50G
do. 2	a	*4	96.50B
KnMarienh.2	a	*4½	—.—
Gb.Körting 3	a	4½	93.50b
Fr. Krupp 93	a	*4	98.40G
do. 1908	a	*4	97.00bG
Lahm.&Co. 3	d	4½	95.00B
Laurahütte	a	*4	92.00G
do.	c	*3½	87.30G
Leonh.Brk. 3	a	4½	98.40G
Leopold-Gr.	a	*4½	99.00bG
Lw.Loewe&C	d	4	95.00bG
LwnbrHSch2	d	*4½	—.—
MgdbBaub.3	a	*4½	—.—
Mannesmr.5	a	4½	102.50G
M-FBreuer 5	d	*5	95.25G
Mnd&Schw 3	a	*4½	—.—
Mix & Genest	a	4½	90.60b
Mülh.Brgb. 2	a	*4½	98.25G
N.Bodengs.2	a	4	84.00bG
do. 1	a	3½	77.00G
N.PhotogG.2	d	4½	86.00B
NiedrlausK2	d	*4½	96.75b
NorddEisw.3	d	*4	86.50G
Nordd. Lloyd	d	4½	99.60b
do.	d	4	—.—
ObschlEisb3	c	*4½	98.20G
do. do. 3	a	*4	96.00B
do. Eis.-Ind.	a	*4	87.00G
do. Koksw. 3	a	*4	94.50G
Ornst.Kopp3	c	*4½	100.00G
Patzenh.Br 3	v	*4	97.50G
PhönixBgw.3	d	4½	101.90b
Rh.Ant.Khl. 2	a	*4	92.00G
Rh.Braunk.2	d	*4½	—.—
do. do. 2	d	*4½	—.—
do. Metall 5	d	4	92.50B
Rh.Wstf.El.2	d	4½	97.00B
do. do. 2	d	4	89.25G
do Kalkw.5	a	*4½	—.—
RiebeckMt.2	b	4½	101.00b
Romb.Hütt.3	a	*4½	101.25G
Rybn.Steink.	a	*4½	—.—
Sächs.El.L.5	i	4½	99.50B
Sauerbrey 3	a	*4½	96.00G
Schalk.Gr99	a	*4	94.00G
Schles.Klb.3	v	*4½	98.50B
Schuck.&C 2	a	4	97.00G
do. 2	d	4½	100.20b
Schulth.Br.5	a	*4	—.—
SeebecksS. 2	a	*5	91.75B
Fr.Seiff.&C3	a	*4½	99.00G
Siem.El.12 3	d	4½	99.75bG
Siem, Glas 3	a	4½	—.—
Siem.Halsk3	d	4	93.50G
SiemSchck8	a	4½	100.10b
Simon.Cell 5	a	4	—.—
StettBredC 5	a	*4½	90.25G
do.Strassb 3	a	4	—.—
Stoew.Nhm 2	a	*4½	99.00B
Tangermd.3	d	*4½	99.50G
TelephBerl 2	a	4½	96.25G
Teut.Misb. 3	a	*4½	98.25G
ThaleEisnh2	a	*4½	98.25G
Thiederh.Gw	a	*4½	93.00G
ThielWnckl2	a	*4½	98.90b
Unt.d.LindBv	a	*4	85.75G
Ver.Dmpfz.5	d	*5	2.80G
VEisb.u BG.2	a	*4	—.—
Westd.Eisb2	a	4	83.90G
do.Eisenw. 2	a	*4½	98.25G
WestfDraht3	a	*4	94.50G
Wstl.Brl.Vb3	d	4	92.50G
Wilhelmsh.3	a	*4½	97.50G
Zech.Krieb 3	a	*4½	91.75B
Zeitz.Msch 3	d	*4½	102.00B
ZellstWldh.2	a	*4½	98.60G
Zoolog.Gart.	a	4½	99.30G
do.	d	4	94.75G
Grangesbrg.	e	*4½	101.00b
Haidar P.-H.	d	5	—.—
Napht GoldA.	d	*4½	99.70G
do.	a	*5	100.60G
Russ.Röhren	a	5	99.50G
SteauaRm. 5	e	5	104.00B
Victor. Falls	a	5	97.00B

Bank-Aktien

Bk.f.Brauerl	4	0	59.00bG
Bk.f.Thüring	7	8	142.00B
Barm.Bankv.	1	6½	109.00G
do.Kreditbk.	1	6	100.20G
Berg.Märk.B	1	7½	149.00bG
Brl.Hand.Gs.	1	8½	151.60b
do.Hypoth.B.	1	6½	109.30b
do. Kassenv.	1	8	121.00b
do. Maklerv.	1	5	101.00bG
Bras.Bk.f.Dt.	7	10	158.50bG
Braunschw B	1	6	112.50bB
do.Hann.Hyp	1	8½	
Chemn.Bnkv.	1	6	108.25bG
CredV Nevig.	1	6½	108.25G
Ctrlb.f Eisbw	7	8	142.00G
Coburg.Kred	1	5	80.75G
Com.uDisk.B	1	6	107.80b
Dän.Lndm.B.	1	8	135.90bB
Danzig.Prvtb	1	7½	125.25G
Darmst.B.Mk	1	6½	116.90b
Dessau. Ldb.	1	6½	110.75G
Dt.-Asiat.Bk.	1	7	126.10b
Dt. Ansiedlb.	1	8	114.50G
Deutsche Bk.	1	12½	239.50bG
do.Effekt.-B.	1	6	112.00B
do.Hypoth.B	1	8	149.60G
do. Nation.B.	1	6½	113.50bG
do. Paläst.B.	1	7	101.00G
do. Uebers.B	1	9	155.00G
Disk.-Komm.	1	10	187.80b
Dresdner Bk.	1	8½	149.70b
Elberf. Bnkv.	1	5½	94.00G
Essen.KredA	1	8⅓	157.75bG
Gotha Grdkr.	1	9	164.10G
do. Privatbk.	1	6½	121.50G
Hamb.Hyp.B.	1	10	189.75bB
Hannov.Bank	1	7½	135.50b
Hildesh. Bk.	1	9	165.00G
Kieler Bank	1	4	83.00G
Königsb. V.B	1	7	120.10G
Landbank	1	0	80.00bG
Leipz. Krd.A.	1	8½	150.75B
Lübck. Kmzb	1	7	114.10b
Luxemb.Int'B	1	7½	146.50G
Magdb.Bk.V.	1	6⅔	114.40B
MärkischeB.	1	5	93.25B
Meckl.B.40%	1	8	120.00B
do.Hypoth.B.	1	15	282.75G
Meining. do.	1	7	142.00bB
Mitteld.Bodk	1	4½	86.00G
do.Kreditb.	1	6½	116.00b
do. Privatb.	1	7	119.25G
Mittelrh. Bk.	1	6½	101.00b
Mülh.(Rhr.)B	1	5	93.50bG
Nationalb.fD	1	6	111.30b
Nrdd. Grdkrb	1	6	113.50bG
do,Kred Anst	1	7	120.50bG
Oest. Kred.A.	1	10,62	—.—
OldbSp.uLhb	1	10	187.50G
Osnabr.Bank	1	7½	124.00b
Ostb.f.H.u.G.	1	7	123.00b
Petersb.Disk	1	12	174.10b
do.Int.Hd.-B.	1	14	176.50bG
PfälzischeB.	1	7	123.25G
Potsd. Kr.-B.	1	7½	122.25bG
Preuß. Bd.Kr	1	8	151.75G
do.Ctr.Bd.Kr	1	9½	187.00bG
do.Hyp.AktB.	1	6	113.00G
do. Pfdbr.-B.	1	8	150.10b
Reichsb.Ant.	1	8,43	136.30b
Rhein.B. abg	1	5	94.00bG
do.Kred.-Bk.	1	7	127.00bB
RhWstf.Bdkr	1	8½	155.30bG
do.Disk.Ges.	1	6½	111.00bG
Rigaer Kom.	1	8	108.00b
Rostock. Bk.	1	0	79.50G
Russ.Bk.f.aH	1	11	149.00bG
Sächs. Bank	1	8	149.50B
do.Bod.Kr.A.	1	7	133.00G
Schaaffh Bkv	1	3	109.10bG
Schles. Bkv.	1	7½	151.50bG
do.Bod.Kr.A.	1	8	152.00B
SchwrzbHpB	1	5½	102.50G
do.Landb.40	1	5	117.50G
Sibir. Hdlsb.	1	16	221.50B
Siegener Bk.	1	7	120.50G
Südd. Bodkr.	1	8½	—.—
do. Disk.G.	1	6	111.50bG
Vereinsb. Hb	1	9	—.—
WarschKom.	1	12	—.—
Wstd. Bdkr.A	1	7½	133.10b
WstfLippVrb	1	5	100.25G
Wien. Bankv.	1	8	129.75b
Bk. f.d.Eisbw	a	4	—.—
Ctb.fEbwOb3	a	4	90.40B
Dtsch.Ans.B.	a	4	85.50G
Landb.Obl. 3	a	4½	94.00G

Industrie-Aktien

Berliner Brauereien

Brl.Kindl-Br.	O	15	268.00G
do. St.-Pr.	O	17	288.50bG
Brl.Unionsbr	O	3	88.50bG
Bock, kv.u.n.	O	6	104.00bG
Böhm.Brauh.	O	7	138.00bG
BolleWb.abg	O	0	124.25G
Dtsch. Bierb.	O	2	89.80G
E Engelhardt	O	13	194.00bG
Friedrichsh.	O	2	71.00G
Hilsebein	O	0	43.50G
Königstadt	O	4½	82.00bG
LandréWssb	O	0	74.25G
Löwenbr.	O	12	209.75bG
MünchBrauh	O	7	109.50G
Patzenhofer	O	15	237.80G
Pfefferberg	O	10	181.25G
Schöneb Sch	O	11	216.25G
Schultheiss	9	16	269.00bG
SpandauerB	O	5	113.50G
Victoria	O	6	101.25G

Auswärtige

Boch. Victor.	8	7	104.50bG
Brauh.Nürnb	O	9	168.10G
BriegerSt.Br	9	5½	102.75G
Danziger	O	12	188.25G
Dortmunder	O	20	399.00b
Drtm Unions	O	25	446.00b
do.Victoria	O	7	124.25G
Düssld Adler	O	6	95.50G
do. Höfel	O	10	159.50G
Frankf'Henn.	O	7	—.—
Germn.Drtm.	O	9	139.25B
Gevelsberg.	O	4	62.50G
Gilden-Br.	O	0	65.00G
Glückauf	O	8	122.25G
Henning.Rfb	O	0	44.50G
Herkul.Cass.	O	9	152.00G
Holsten	O	14	207.50bG
Hugger Pos.	O	8½	137.50G
Isenbeck&C.	O	6	107.75G
Kiel.Schloss	O	6	110.50G
KönigB.Beck	O	10	178.00G
Kunterstein	O	4	80.50G
Leipz Riebck	O	10	163.75G
Lindbr.Unna	O	5	71.30G
Lindener	O	13	196.50G
LöwenbrDtm	O	10	169.60G
Merzig. Br.	O	9	163.50G
Müs.Lngndr.	7	8	133.50G
Oberschles.	1	6	94.50bG
Oppelner	O	3	61.00G
Paulshöhe	O	5	91.00G
Reichelbräu	7	11	223.00bG
Rostocker	O	10	176.25G
Schlegel	O	11	170.50G
Schöfferhof	O	0	56.00bB
Schwaben Br	O	10	151.75G
Sinner	1	14	238.00G
vTuchersche	7	14	259.25bG
Vrnsb Artern	O	5½	92.75G
Wicköl.Kupp	N	7	115.50bB
Aach.Spinn	1	7	84.90b
Accum.-Fab.	1	20	332.00bG
A.G.f.Anilinf.	1	23	494.00b
do.f.Bauausf	1	5	104.30bG
do.f.Bürstind	7	6	110.50G
do.f.Pappenf	4	0	53.75G
do.f.Verkrsw	1	13	204.25bG
AdlerCem.kv	1	12	110.25G
Adlerhütte	1	15	226.25bG
Adlerwerke	N	30	330.40b
Admiralsg.B	1	0	24.00G
do. V.-A.	1	0	35.50G
Alexanderwk	7	8	116.00bG
AlfldGron.Pp	1	0	68.75G
Allg.Brl.Omn	1	9	177.00bG
do. Elekt.-G.	7	14	241.75b
do. Häuserb.	1	0	51.25G
Alsen, Prtl.Z.	1	16	213.00bG
Alumin.-Ind.	1	20	255.30bG
Ammendrf. P	7	30	376.75b
AmtsgPank B	—	frc.	49.50G
Anglo Contin	1	8	116.80b
Anhalt. Kohl.	1	10	186.25G
do. Vrz.-A.	1	6	116.00G
Ankrw. Hgstb	9	7	115.25G
Annab. Stng.	7	7	118.50G
Annen.Gußst	7	9	128.30bG
Aplerb.Brgb.	1	10	130.00bG
Archimedes	7	9	123.75G
Arenbrg.Bgb	1	25	396.00b
ArnsdorfPap	O	0	55.50bG
AschaffnbPp	1	8	116.00G
AugsbNrnbM	7	16	181.60bG
Aumetz-Frd.	7	12	156.25bG
Bachm.&Ld	D	12	182.00G
Bad. Anilinfb	1	28	603.50b
Baer&St.Met	1	30	416.00bG
BalckeMsch.	1	16	213.00bG
Balcke, Tell.	7	0	106.00G
Bamb. Mälz.	8	3	74.25G
Bartz&Co.Sp	1	10	159.50bG
Basalt Akt.G.	1	8	124.50bG
BauKaisWSt.	O	0	44.25G
Baul. Seestr.	—	frc.	79.50G
Bv. Weißens.	i.L	frc.	660.00G
Bayr. Cellul.	1	9	148.25G
do. Hartstein	1	11	144.25G
Bazar Genuß	—	60M	705.00G
Beka Rekord	1	12	159.75b
J.P.Bemberg	O	0	87.50bG
Bendix Holzb	5	0	46.50G
BergEveking	7	0	99.00G
Jul.BergerTf	1	0	277.25bG
Bergm. Elekt	1	5	122.20b
Brl.AnhMsch	1	4	132.90b
do.Cementb.	i.L	frc.	510.00B
do. Cichor.F.	i.L	frc.	106.00G
do.Dmpfmhl.	1	0	97.10G
do. Elekt.-W.	7	12	169.75b
do. do.	7	4½	100.25G
do.Gub.Hutf.	1	16	222.00G
do.Hlz-Cmpt	1	7	85.50G
do.JuteSpVA	7	6	105.00bG
do. Maschin.	1	18	270.00bG
do.NeurK.VA	7	4	49.50G
do.SpedV. kv	1	7	134.50G
do. do. V.-A.	1	6	121.00G
Bernb.Msch.	1	0	51.50G
Berth. Schrft	1	16	270.00bG
Berzelius Bw	1	10	140.10G
Betonu.Mon.	2	11	154.25G
Bing. Metall	1	12	197.00G
Bismarckhtt.	7	0	141.60bG
C.Blumwe&S	1	7½	74.50bG
Bochum.Bgw	1	10	135.00bB
do. Gußstahl	7	14	219.75b
Bod.G.Berl.N	1	0	41.00G
doHchbSchA	—	frc.	63.25G
Böhler & Co.	1	16	245.25b
Borsigwalde	—	frc.	63.80G
Bösperd. Ww	7	3	70.10G
Braunk.u.Br.	7	11	184.25B
Brnschw Khl.	1	14	274.50b
do. Jute	7	15	218.50bG
Bredow. Zckf	7	0	44.25G
Breitenb. Zm	1	0	69.75b
Brem.Allg Gs	1	5½	91.60G
do. Linoleum	1	15	185.00bG
do. Vulkan	1	11	139.25bG
do.Wollkäm.	1	20	280.00bG
Bresl. Spritf.	O	21	431.00bG
Brown Boveri	4	8	146.50bG
Bruchsal M.	1	25	375.00B
Buderus Eis.	1	7	104.60bG
E Busch,opt.I	4	17	264.75bG
BuschWg. VA	O	20	293.00bG
FWBusch Ld.	5	11	151.50G
Butzke&C.Mt	1	6½	103.00G
Carlsh. Altw	7	5½	—.—
CarolineBrk.	1	30	406.00bG
Cart. Loschw	7	25	401.00G
do. ohneGen.	7	15	214.50G
Cassel Fedst	1	0	115.25b
Charl. Wass.	O	12	205.25bG
Charlott.Hütt	7	16	167.50bG
ChmFb Buck.	1	8	151.25bG
do.do. St.-P.	1	8	153.00G
do. Gelsenk.	1	10	134.75G
do. Griesh.El	1	14	248.25b
do. Grünau	1	10	173.50bG
do. v.Heyden	1	14	237.00bB
do. Hönning.	7	10	149.00G
do. Milch	N	15	257.00G
do. Oranienb	1	8	—.—
do. Weiler	1	12	221.25b
do. Albert.	1	30	446.50b
Chemn. Wrkz	7	0	57.00bG
Cöln-Müsen	7	0	48.00bB
CölnNEss.Bg	1	40	—.—
do. Gas u. El.	1	0	48.50bG
Concordia B.	1	23	357.75bG
do. chem.Fb.	7	13	222.00G
do. Spinner.	1	4½	105.00G
Consolidat.	1	23	316.00bG
ContElNürnb	4	0	83.00B
do. V.-A.	4	5½	100.30G
Cont.Wassw.	1	8	135.75B
Cröllw. Pap.	7	10	192.00bG
Daiml. Mot.	1	14	397.50
Delmenh.Lin	1	22	296.00bG
Dessau Gas	1	11	165.00bG
Dt.Atl.Teleg.	1	7½	121.00bG
do. Babcock	O	10	173.00bG
Dt.Lx. Bgw.V.	7	10	124.75b
do.Nied. Tel.	1	6½	118.30G
do.Oest. Bgw	1	12	240.50b
do.Ostaf. Gs.	1	9	171.00G
do.Südam.Tl	1	6½	116.00bG
do.Ueb. El.G.	1	11	176.70bG
do.Asph. Ges	1	6	113.60bG
do.Eisb.Sps.	O	10	180.50G
do. Erdöl	1	20	227.00b
do.Gasglühl.	7	25	591.50bG
do.GußstKug	8	12	159.00bG
Dt. JuteSpin.	1	25	318.50bG
do. Kabelwrk	1	8	124.00bG
do. Kaliwerk.	1	10	145.75bG
doLin uWchs	1	6	121.00G
do.Schachtb	1	40	376.00bG
do Spiegelgl	1	20	266.50b
do. Steinzg.	1	16	214.25G
do.Ton u.Stz	1	10	135.75bG
do.Waff.uMn	1	32	598.00bG
do.Wagg.Lh.	1	12½	196.00B
do.Wasswrk.	1	4	85.00B
Dt. Eisenhdl.	1	8	114.75bG
Dommitzsch	4	5	89.00G
Donnersm.W.	1	24	385.10bG
Dör.&Lehrm.	1	10	139.50bB
do. Vrz.-A.	1	6	106.00G
Dresd.Baug.	1	5	120.00B
do.Gardinen	6	10	166.25bG
do. Gasmot.	1	8	120.30G
Düren Metall	1	12	199.75G
Dürrkoppwk.	O	28	313.50b
DüssdEbWey	7	16	232.00bB
do.Eisenhütt	O	10	138.00b
do Kammgrn	1	6	135.00B
do. Maschin.	1	10	121.50bB
do.Röhr.Ind.	7	7	118.25G
Dux.Kohl.Ver	1	16	326.00G
do.Porzellan	1	6	84.75G
Dynam.Trust	5	10	175.60b
EckertM.-F.	O	8	130.00bG
Egest.Salzw.	1	11	163.00G
Eichen.Wlzw	7	11	156.25G
EintrachtBrk	1	27	490.50G
Eisg. Velbert	7	0	51.30G
Eisnh. Siles.	1	8	110.25bG
Eisenw.Kraft	1	12	182.00bG
do. MeyerjrC	1	4	85.50G
Elberf. Farb.	1	28	609.00bB
ElektraDrsd.	4	6	107.25G
Elektric. Lief	1	12	198.00B
do.WrkLiegn	1	7	123.00bG
El.Lichtu.Kr.	O	7½	129.40G
do.Untn.Zür.	7	10	193.50G
J.Elsbach&C	9	12	160.00G
Email Ullrich	7	6	85.00G
Engl. Wollw.	1	0	48.75G
Erdmsd. Sp.	1	4	74.75G
C. Ernst&Co.	1	0	18.00B
Eschw. Brgw.	7	10	227.50bG
Essen Steink	1	10	147.50bG
Exels. Fahrr.	9	25	270.00bG
FaberBleist	7	15	270.30G
Faç.Eis. Mst.	7	8½	123.75bB
do. V.-A.	7	8½	126.50G
Falkenst.Gd.	7	8	119.25G
Fein-Jute Sp	1	15	202.50bG
Feldm. Cell.	1	12	153.50bG
Felt. & Guill.	1	8	151.90b
Filter u.br.M	2	23	285.75G
FinkenbCem	1	0	85.00G
Flensb.Schff	7	8	131.25G
Floether M.	1	14	243.00G
Fraust.Zuck.	9	16	209.00G
FreundMsch	7	8	219.50G
Friedrhütte	7	15	157.25bG
Friedrchhall	1	10	127.50bG
R. Frister	1	16	235.25G
Frist. & Rssm	1	4	74.50G
FroebelnZck	5	12½	159.75B
Gaggenau	7	4	70.75bG
Gasm. Deutz	7	9	118.00bG
Gebhard&Co	1	10	170.00bG
Gebh &König	2	15	235.50G
Geisw. Eisen	7	11	137.00bG
Gelsenk. Bw.	1	11	180.20b
do. Gußstahl	8	6	100.00bG
Gensch.&Co	1	12	217.00bG
Georgs-Mar.	7	5	81.25bG
do. Vorz.-A.	7	7	113.75G
Gerb uFRenn	1	19	255.00bG
GermaniaPC	7	0	91.75G
Gerresh.Gls.	1	14	231.00b
Ges.f.el.Unt.	1	10	158.25b
Gevlsb.H.uOf	7	10	144.50bG
Giesel, Cem.	1	11	152.50b
Gildemst.&C	7	9	143.75G
Girmes &Co.	1	16	229.10bG
Gladb.Woll-I	7	13	137.25G
Gladenb.&S.	1	10	97.25bG
GlasmSchlk.	1	16	189.25G
Glauzig.Zck.	6	11	148.75B
Glückauf VA.	1	0	20.00b
Gb. Goedhart	1	11	159.25bG
Görl Eisnbbd	7	9	221.50G
do. Maschin.	7	5	67.10G
Gothaer Wgg	7	12	172.75bG
Greppin. Wk.	1	11	196.75B
GrvnbroichM	1	9	166.25bG
Gritzner M.	1	18	264.75B
Grün &Bilfng	1	7½	122.00G
Gr Strehl.Cm	1	10	144.75G
E. Grundlach	1	6½	105.00bG
A.Gutmann M	1	8	116.10G
Habrm&Gk.	1	4	85.00bG
Hackethal Dr	1	16	188.70b
Hallesche M.	1	28	365.00G
Hamb. El.-W.	7	8½	152.75G
Hammersen	1	12	144.00b
Handlg. f.Gr.	1	0	153.00G
Hst. Belleall.	1	6	98.25G
Hannov. Bau	1	0	57.75G
do. Immobil.	1	7	126.30G
do. Maschin.	7	20	344.00bG
do. Waggonf.	O	10	157.25b
Harb. WienG.	7	6	127.00bG
Hark.Bw. StP	7	13½	199.10bG
do.Brückenb	1	6	98.90G
do.do. St.Pr.	1	7	125.25B
Harpen. Bgb.	7	11	177.00b
Hartmann M.	7	8	133.60bG
HasperEisen	7	12	151.50bG
Hedwigshütt	4	9	125.90b
Heilmannlm.	1	0	74.50B
HeinLebm&C	1	12	147.00bB
Heinrichsh.	1	0	69.75G
Held &Frnck.	O	14	179.25G
HemmorPrtl.	1	9	179.25G
Herbrand W.	O	10	151.00bB
Hermannmhl	1	9	156.00bB
Hildebrnd M.	7	9½	152.00G
Hilgers Verz.	1	14	215.25b
Hilpert Arm.	1	7	99.50bB
HindrAuffrm	7	15	219.00G
Hirsch Kupf.	1	8	129.75bG
Hirschbg. Ld	1	10	165.25B
Höchst. Fbw.	1	30	600.00b
HöschE.u.St.	7	24	313.25bG
HoffmannSt.	1	10	159.50G
Hohenlohe W	4	8	103.00bG
A.Horch&Cie	1	15	196.00bG
Hotelbetr.Gs	4	10	144.25bG
do. V.-A.	4	5	103.75G
Hotel Disch	1	3½	—.—
HöxtGodlhVA	1	8	115.25b
HubertusBrk	1	8	159.50bG
HumboldtMa	7	8	115.00bG
HumboldtMü	7	0	137.00G
HupfeldLdw.	7	12	172.00bB
Hutschenr. P	7	12	163.10G
Ilse Bergb.	1	26	470.00bG
Int.Baug.StP	1	12	216.00G
Jeser. abg.	1	12	151.60bG
do. V.-A.	1	6	105.00G
J.A.John A.G.	1	5	86.00bG
Jüdel Eisbsg	1	24	479.00bG
Kahla Porz.	1	22½	307.00bG
Kaiser-Kell.	1	5	92.50G
KaliwAschrl.	1	10	138.75b
Kalker Wrkz.	1	10	135.00bG
KaplerMsch.	1	0	70.00bB
Kattowitz.Bg	4	15	212.00bG
Keula Eisenh	7	0	52.40b
Keyling &Th.	1	6	117.00G
Kirchner&C.	7	30	334.00b
Klb.TerBresl	1	3	105.50B
Kochs Adl.Nh	1	11	180.50G
Koehlm. St.	O	22	383.25bG
Kolb&Schül.	7	9	129.00bG
Kollmar&Jrd	5	18	323.00bB
Kölsch Walz.	7	10	129.00B
Kg. Wilh. kv.	1	18	230.00bB
do. St.-Pr.	1	23	305.00bG
Kön.Marienh	1	5	75.50G
do. V.-A.	1	5	75.50bG
Kgsb.Lagerh	8	6	77.80G
do. Walzm.	1	0	82.75G
do. Zellst.	4	22	307.80G
Königsborn	1	18	219.00bB
KönigszeltP.	7	11	157.00bG
Körbisd. Zck	4	7	136.50b
Gbr. Körting	1	8	117.75bG
Körtings El.	4	8	128.00G
Emil Köster	4	11	125.75b
Kosth. Cell.	1	5	105.70bB
Kronpr. Met.	1	16	255.75bG
Gb.Krüg.&C.	1	10	142.75G
Krushhwitz Z	7	16	226.00b
Kunz Treibr.	1	7	96.25G
Kupfw Dtschl	1	9	125.25G
Küppersb&S	1	13	210.00bB
Kyffhäuserh.	1	0	59.50b
LahmeyerC	4	6	128.10G
Lauchhamm.	7	10	176.50G
Laurahütte	7	8	141.50b
Leipz Gummi	1	7	112.75B
do.Pian.Zim.	7	16	175.00b
do. Wrkzgm.	1	25	356.25b
Leonh. Brnk.	7	9	158.00G
Leopoldgrb.	1	9	158.00bG
Leopoldsh.	7	4	90.90b
do. St.-Pr.	7	5	109.75G
Lindes Eism.	1	9	122.00bG
C. Lindström	1	15	181.00bG
Lingel Schuh	7	12	156.00G
Linke-Hofm.	1	17	278.25G
do. Vorz.-A.	1	4½	99.25G
L. Loewe&Co	1	18	314.00bG
Hrm. Löhnert	1	8	117.60
C. Lorenz	1	20	323.00bG
Lothring. Cm	1	9	125.25bG
LübeckMsch	1	6	—.—
Luck.&Steff.	1	6	83.00b
Lüdensch.M.	5	9	130.90B
Lüneb. Wchs	7	11	172.60bG
G.Luther Ma.	7	6	93.50bG
Magdb.Gas	1	4½	89.25G
do. Baubk.	1	0	42.75B
do. Bergw.	1	38	498.00G
do. Mühlen	O	3½	82.25G
Malmed.&C.	O	7	119.00G
Mannesmrhr	7	13½	207.50bG
Marie,ks.Bg.	7	4	83.50B
MarienhKotz	4	4	63.50G
Mark. Prtl.C.	1	4	113.00G
MärkWstf Bw	7	6	96.75G
Mrkt u.Kühlh	1	6	92.00B
M.-Fb. Baum	8	10	138.25bG
do. Buckau	1	8	128.00bG
do. do. V.-A.	1	8	127.75bG
do. Kappel	7	10	277.25bG
MchWb Lind.	1	20	230.30bG
do. Sorau	O	0	99.50bB
do. Zittau	5	10	168.00G
Meggen.Ww.	7	12	112.75bB
FrMeguin&C	1	9	124.75G
H. Meinecke	1	9	132.50G
MerkurWllw.	D	20	265.25G
Dr. P. Meyer	1	7½	113.50G
Milow. Eisnw	1	0	65.90b
Mhle.Rüning	7	24	346.00bG
Mülh. Bergw.	1	11	157.80G
MüllerGumm	1	7	109.00bG
do.Speisef.	1	7	129.90b
Naphta Prd.	1	22	383.00B
Neptun Schff	1	6	85.00bG
Neu-Grunew	i.L	frc.	1775G
do. Westend	—	frc.	159.50G
Neue Bodeng	1	0	83.00bG
Niederl. Kohl	4	12	215.00G
Niedschl. El.	7	9	153.00bG
Nienb.Eis.ab	7	0	41.75B
Nitritfabrik	4	6	90.50bG
Nordd.Cellul	1	15	183.50bG
do. Eiswerke	1	0	15.50bB
do. do. V.-A.	1	0	—.—
do. Gummi	1	4	77.50bG
do.JuteSp LA	1	12	131.50bG
do. do. L. B.	1	9	99.25b
do. Lederp.	O	5	47.50G
do. Spritwrk.	O	16	244.00G
do. Steingut	4	4	171.00bG
do.Trik.-Wb.	5	11	153.75G
do. Wollkäm.	1	10	142.00G
Nrnb.Herk.W	O	4	91.00bG
Obschl EisB	1	4	83.50bG
do.E.IndCar.	1	0	68.90bG
do. Kokswrk.	1	17	216.00bG
do.Prtl.Cem.	1	3	152.50bB
Odnw. Hartst	1	7½	126.50G
Oeking Sthlw	7	5	98.25G
Oelf GrGerau	4	10	102.00bG
Ohles Zinkw.	7	16	219.25G
Oldb.Eish. kv	7	0	44.00B
Oppeln.Cem.	1	10	151.25bG
Orenst.&Kop	1	14	171.90bG
Osnabr.Kupf	7	0	—.—
Ostelb.Sprtw	O	12	293.75b
Otavi-Minen	4	8	117.50bG
Ottens.Eisen	1	7	99.50bG
Panz.Gdsch	7	0	81.75B
Passage	1	9	132.50bG
Peipers&Cie	7	12	164.50G
Penig. Msch.	7	0	15.50G
Petersb. el.B	1	8	133.10bG
do. V.-A.	1	11	176.75G
Petrol.W.VA.	1	0	32.70b
Pfersee Spin	1	10	166.50G
PhönixBgb A.	7	18	230.60b
Jul. Pintsch	1	8	144.50bG
Planiawerke	1	15	242.00G
Plauen.Spitz	7	3	81.90B
do.Tüll uGrd	7	0	99.00bG
PongsSp.uW	1	0	20.90B
Popp.&Wirth	1	7	105.60bG
PortaUn.Prtl	1	6	129.60bG
Prßsp.Untrs.	8	7	98.25B
RasquinFrb	7	13	207.25G
Rathgeber,W	5	8	139.90b
Rchw. Walter	1	16	244.00b
Ravensb. Sp.	1	5	103.10bG
ReicheltMet.	1	15	206.50G
Reisholz Pp.	7	18	236.50G
Reiß&Martin	1	6	94.00bG
Rhein. Brnk.	4	10	232.00bB
do.Chamotte	1	6	99.50G
do.Gerbstoff	1	18	261.30b
do.MetallVA.	O	0	103.60b
do.Möblst.W	1	9	115.00G
do.Nass.Bgw	1	10	194.50b
do.Spiegelgl	1	16	195.00bB
do.Stahlwrk.	7	10	157.75bG
do.Wstf.Cem	1	12	158.50G
do.do.Indust	1	4	132.50bG
do.do. Kalkw	7	12	151.00G
do.do.Spgst.	1	15	235.25b
RheydtElektr	1	8	117.00G
DavidRichter	4	0	104.75G
RiebeckMnt.	4	12	191.75bG
J. D. Riedel	1	12	258.00bG
S.Riehm & S.	O	10	108.00bG
Gebr. Ritter	1	9	136.00G
Rockst.&Sch	5	11	145.50G
Roddergrub.	1	15	329.60b
Rolandshütt.	7	7	89.75G
Rombach.Htt	7	10	153.00bG
Rosenth.Prz.	1	20	279.25G
Rositz. Brnk.	7	0	70.00bG
do. Zucker	O	6	132.50bG
Russ.AllgElG	1	9	154.25bG
Rütgerswerk	1	12½	190.00B
Sachsenwk	1	7	113.50bG
SächsBöh.C.	1	8	129.00G
do. Cartonn.	1	11½	151.50bB
do.Gußst.Dhl	7	20	265.00bG
do. Kammg.	1	4	91.25B
do.Thr.PrtlC	1	16	189.00bG
do. Webstuhl	7	12	192.00b
Sal.Salzung.	1	3	74.00G
Sangerh. M.	O	10	187.00G
Sarotti Schk.	7	6	120.75G
SauerbreyM	7	10	130.00G
Saxonia Cem	1	8	118.75G
Schaefer Bl.	1	8	110.50G
Schering	1	15	231.75b
do. V.-A.	1	4½	99.75B
Schimisch.C	1	12	166.25G
Schimmel M.	5	7½	114.50G
Schles. Zink	1	17	343.00bG
do.Cellulose	7	0	37.00G
do.Elkt.uGas	1	10	—.—
do. do. Lit. B	1	10	179.70b
do. Kohlenw.	7	0	20.00G
do. Ln.Krmst	9	3	104.00b
do.Prtl.Cem.	1	9	157.60G
do. Textilwrk	7	8	124.50G
SchlfSchulte	7	8	132.80G
H. Schneider	1	7	157.75bG
Schöll Eit.Kg	1	4	80.75G
W A Scholten	9	18	366.00G
Schomb.& S.	O	12½	235.00G
Schönebeck	7	7	125.00bG
Schöneb. Fr.	4	0	78.00G
C.Schoening	5	9	121.75G
Schönw. Prz.	1	4	71.25G
Herm. Schött	1	9	119.25G
Schftg. Huck	1	4	85.00G
Schub.& Slz.	4	24	384.30bG
SchuckertEl.	8	8	145.70b
Fr. Schulz jr.	1	20	263.00G
Schulz-Kndt	1	4	142.90b
Schwaneb.C.	1	7	104.00b
SchwelmEis.	7	8	132.25G
SeckMhlbDr.	7	0	120.50bG
Segall Strpf.	1	0	78.50bB
Fr.Seiff.&Co	1	9	143.25G
SiemensEl.B	O	6½	114.00bG
SiemensGl.I.	1	15	221.30b
Siem.&Halsk	8	12	211.00b
Silesia OppC	1	13	169.00bG
SimoniusCel	1	5	90.10G
SouthWstAfr	1	5	116.00bG
J.C.Spinn&S	4	0	19.00G
Spinn. Renn.	1	8	112.10G
SpritbankAG	O	23	437.00G
Stadtberg.H.	7	6	98.10b
Stahl &Nölke	7	8	168.75G
Stahnsd. Ter	—	frc.	38.50G
Stark.&Hffm	7	0	—.—
Staßf. ch.Fb.	7	9	144.00G
Steaua Rom.	5	10	143.75B
Stett.Brd. Ptl	1	4	79.13bG
do.Chamotte	1	5	136.50bB
do. Elekt.Wk.	7	7	128.50G
do. Vulkan	1	6	122.00bG
Stodiek&Co.	N	15	239.75B
Stöhr&Co Kg	1	8	155.25G
StoewerNhm	1	10	131.00bG
Stolbrg. Zink	1	7	119.50G
Stollwrck.VA	1	6	119.00G
StralsSp.StP	7	8	142.00G
SthlfGossent	7	8	108.25G
Sturm Falzz.	O	3	52.50B
Südd.Immob	1	0	61.90b
Tafelglas	5	10	144.25G
Tecklenborg	1	10	126.00bG
Tel.J.Berlin.	7	12	184.25G
Telt. Kanalt.	—	frc.	39.50G
Templh.Feld	7	—	92.00b
TerraAkt.-G.	6	5	73.00bG
Ter. Großsch	7	0	87.50G
do. N.Bot.Grt	—	frc.	82.75B
do.Nd.Schnh	1	0	65.50G
do.Nordost	1	0	184.50G
do.Südwest	i.L	frc.	971.00bG
do.Witzleb.	i.L	frc.	630.00B
Teuton.Misb	1	8½	148.00bG
ThaleEis.StP	1	18	186.00bG
do. V.-A.	1	18	196.00bG
Thiederhall	1	0	63.75bG
Fr. Thomee	7	3	69.50G
ThörlsV.Oelf	7	12	247.75b
ThürNad.uSt	7	8½	138.75B
do. Salinen	1	1	44.00G
Leonh. Tietz	1	7	109.80G
TitelsKunstt.	i.L	frc.	102.00bG
Trachenb. Z.	7	8	108.00B
Triptis Porz.	1	12	161.00G
Tuchf. Aach.	O	0	70.50G
Tüllfb. Flöha	4	16	269.50bG
UnionBaug.	1	0	77.00bG
do.chem.Fb.	O	18	203.00b
U.d.Lind. Bv.	1	10	138.50bG
Untrhaus. Sp	1	6	151.00G
Varzin.Pap.	1	10	114.25bG
VentzkiMsch	1	8	195.25G
Ver.chFZeitz	N	8	83.00bG
Vr.Brl.Frkf G	1	7	116.00b
do.BrlMörtel	1	0	71.20b
do.ChWChbg	7	21	359.75b
do.CölnRw.P	1	20	321.90b
do. Dt.Nickel	4	18	295.50bG
do. FlanschF	1	7	106.75G
do.FränkSch	1	7	115.80G
do.Glanzst.F	1	34	610.10bG
do.Hanfschl.	1	0	100.00b
do.Harz.PtlC	O	0	50.00G
do. Kammer.	1	0	53.25B
do. Kunst Tr.	1	0	80.75bG
do.Laus.Gls.	1	25	379.60bG
do. Met.Hall.	O	14	142.25G
do. Pinselfb.	7	15	268.00G
do. Schmirg.	4	9	127.00B
do. SmyrnaT	1	2	59.25G
do.Thür.Met	7	15	211.75G
do.Zyp.uWss	7	15	157.00bG
Victoriawerk	O	6	87.50G
VogelTel.Dr.	O	13	178.00G
Vogt & Wolf	9	13	234.50G
Vogtl. Masch	7	30	304.50bG
do. do. V.-A.	7	30	304.50bG
do. Tüllfabr.	1	10	174.00bG
Vorwärts Blf.	1	0	37.40B
Vorwohl.PtlC	1	16	221.75G
Wandar.Wk	O	24	363.75b
Warstein.Gr.	7	9	122.00G
WwkGelsenk	1	10	190.25b
Aug. Weglin	7	14	211.50G
Wegel.&Hbn	1	9	153.25b
Wenderoth	7	6	89.25G
Wrnsh. Kmg.	1	8	122.00G
do. V.-A.	1	9	132.50G
Wrsch.Wssf.	4	11	180.00bG
do. Lit. E	4	4	—.—
L.Wessel Prz	1	0	42.25bG
Weser A.-G.	1	0	64.25bB
Westdt. Jute	1	10	108.25bG
WesteregAlk	1	13	204.25bG
Westfal.PtlC	1	5	121.00G
Westf.Dr.Hm	7	10½	167.00B
do.do.Langd	7	3	98.20b
do. Kupfer	7	8	112.50bB
do. Stahlwrk.	7	0	40.25bG
Westl. Bodg.	i.L	frc.	650.00bG
Wicking PtlC	1	0	104.60bG
WickrathLed	1	9	188.75G
Wiel.&Hrdtm	8	8	93.60B
Wiesloch1w.	1	8	120.00G
Wilhelmshtt.	7	6	—.—
WilkeDmpfk.	4	6	105.75G
H. Wissner	7	23	320.25bG
Witten. Glas	1	4	80.00bG
do. Gußstahl	7	14	188.90b
do.Stahlröhr	7	0	137.00b
Wittkop.	9	9	132.00bG
Wrede Mälz.	9	5	78.25G
Wunderlich	N	14	197.50G
ZechauKrb.	1	2	77.50G
Zeitzer Msch	7	20	296.00bG
ZellstoffVer.	7	0	75.00G
Zellst.Waldh	1	15	178.50bG

Wechsel

Amst.-Rtt.	8 T.	3½	169.00bG
do.	2 M.	3½	167.75G
Brüss. u.A	8 T.	4	80.80bB
Kopenhg.	8 T.	5	112.10G
London	vista	3	20.485b
do.	8 T.	3	20.465G
do.	3 M.	3	20.32G
Madr.u.B.	14 T.	4½	76.75bB
Neuyork	vista	—	4.1925b
Paris	vista	—	81.35bG
do.	8 T.	3½	81.40b
do.	2 M.	3½	80.60G
Wien	8 T.	4	84.95bB
do.	2 M.	4	84.10G
Schweiz	8 T.	3½	81.20bG
Stockhlm.	10 T.	4½	112.20B
Ital Plätze	10 T.	5	80.85b
Petersb.	8 T.	5½	214.90G
Warschau	8 T.	5½	84.95bB

Gold, Silber, Banknoten

Sovereigns p. Stück	20.45b
20-Frank-Stücke	16.31b
N.Russ.Gold p.100R	215.00G
Amerik. Noten	4.1875b
do. do. kleine	4.1925b
do. Kup. zb. N.-Y.	4.1775b
Belgische Noten	80.80b
Engl. Banknoten 1 L.	20.49b
Franz.Bankn. 100Fr.	81.35b
Holländ. Banknoten	169.10b
Italienische Noten	81.00b
Norwegische Noten	112.30b
Oest. Noten 100 Kr.	85.00B
Russ. Noten 100 Rb	214.60b
do. Zoll-Kup. kl.	321.75b
Schwedische Noten	112.25b
Schweiz.Not. 100Fr.	81.35b

Erläuterungen zum Kurszettel: Bei den Rentenwerten ist der Zinsfuß vor den Kursen angegeben. Sämtliche Industrie-, Bank- und Bahn-Aktien werden franko Zinsen gehandelt. Der Dividendenschein wird erst nach der Generalversammlung getrennt. Unverzinsliche Lospapiere, Aktien liquidierender Gesellschaften, Versicherungsaktien und Genußscheine werden ebenfalls frei von Zinsen in Mark pro Stück, notleidende Papiere in Prozenten notiert.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191405152-14/fragment/page=0004

Geschichte des Roten Kreuzes in Halle.

III.

Eine besonders segensreiche Tätigkeit entwickelten die Vereine vom Roten Kreuz in den Jahren 1870/71. Nach der Kriegserklärung wurden die Eisenbahnen zu Truppentransporten so vollständig in Anspruch genommen, daß das reisende Publikum oft wochenlang auf Beförderung warten mußte. Ungezählte Züge, angefüllt mit in das Feld ziehenden Kriegern, berührten den Bahnhof Halle. Da erschien am 17. Juli 1870 auf Anregen des Universitäts-Tanzlehrers Wilhelm Rocco ein von Dr. G. Schwetschke und dem Kaufmann Eisenkraut unterzeichneter Aufruf, der die Mitbürger aufforderte, die durchziehenden Truppen mit Erfrischungen aller Art zu versorgen. Der „Vaterländische Frauenverein" und der „Männer-Zweigverein zur Pflege im Felde verwundeter und kranker Krieger" schlossen sich zu einem Hilfsverein zusammen, die Behörden gewährten bereitwillige Unterstützung und aus allen Bevölkerungskreisen der Stadt kam Hilfe. So wurde am Bahnhof eine Erfrischungsbaracke errichtet, aus der vom Beginn des Krieges bis zum 4. August 1871 443 712 Mann teils unentgeltlich, teils zu sehr billigen Preisen mit Speise und Trank versorgt wurden. In den 10 Tagen vom 21. bis 31. Juli 1870 wurden verbraucht 300 Tonnen Bier, 46 Zentner Wurst, 240 Pfd. Kaffee, 30 000 Zigarren und anderes mehr.

Die auf dem Halleschen Bahnhof erbaute Baracke war die erste ihrer Art und hat vielen anderen zum Muster gedient. Die Leitung der Baracke lag in der Hand des ehrwürdigen Rentiers Nebert. Bezahlter Hilfskräfte bedurfte er nicht. Kaufleute, Studenten, Handwerker, Beamte aller Art, Gesellte und ältere Schüler wetteiferten, den Ansprüchen Paul Neberts gerecht zu werden. Aus der Zahl der Männer, die sich dem schlichten Bürger mit der blauen Schürze unterordneten, seien nur genannt Professor Dr. Gosche, Kommerzienrat Riebeck, Handelsrichter Friedrich Liebau, Kaufmann Zorn, Hotelbesitzer Mente, Pastor Martin. Ganz über alle Erwartungen reich waren die Gaben und die Vorratskammern der Erfrischungsbaracke wurden nie leer, die Geldmittel waren nie erschöpft.

Doch als die ersten Siegesnachrichten kamen, da wußten die Hallenser Patrioten, daß ihnen noch eine größere Aufgabe gestellt war. Es galt Vorsorge zu treffen für den Empfang der Verwundeten und Kranken. Wieder wandte man sich mit einem Aufrufe an die Bürger der Stadt. Wer ein Herz habe für fremdes Leid, in erster Linie die Turner und die Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr, aber auch alle jungen kräftigen Bewohner der Stadt, welches Standes sie sein mögen, sollten ein Hilfskorps für die Pflege und den Transport der Verwundeten bilden. Es meldeten sich mehr wackere Männer als man zunächst brauchte, so daß eine Reserve gebildet werden konnte, die aber in den späteren Monaten, als die Transporte immer größer und häufiger wurden, auch kaum ausreichte. Auf dem Platz am Bahnhofe wurde eine Baracke für die Verwundeten errichtet, in die man, wenn ein Transport Verwundeter angekommen war, die Krieger trug oder geleitete. Der Wundarzt Zeurner mit seinen Gehilfen legte frische Verbände an oder brachte andere ärztliche Hilfe, Erfrischungen wurden gereicht, und manches herzliche Trostwort gespendet. Von der Baracke aus wurden aber auch die Verwundeten auf Tragbahren in die hiesigen Reserve-Lazarette geschafft, in denen unter der Leitung der Frau Oberbürgermeister von Voß die Damen des Vaterländischen Frauenvereins die Pflege übernommen hatten. Solche Lazarette waren in der Moritzburg, in der alten Universitätsklinik am Domplatz, auf der prännerschaftlichen Saline und in der Provinzial-Irrenanstalt zu Nietleben eingerichtet. Besonders der Transport nach letztgenanntem Lazarett gestaltete sich im Winter sehr schwierig, da, auch nach Einstellung aller Reserven, zur Bedienung der einzelnen Tragbahre nur zwei Männer verfügbar waren. Neben den Tragbahren gingen in der schulfreien Zeit Knaben, welche das Gepäck und die Waffen der Verwundeten trugen. Ihnen wurde so wohl Edelmut und Opfersinn in unvergeßlicher Weise gepredigt; waren es doch auch wieder keine bezahlten Kräfte, sondern Männer aller Berufe und unter ihnen hochangesehene Persönlichkeiten, die sich der armen Verwundeten annahmen. — Leiter und Seele des ganzen Hilfskorps war Prof. Dr. Ule. Jedesmal wenn ein Transport Verwundeter Halle wieder verlassen hatte, wurde die Baracke gereinigt, desinfiziert und zum Empfang neuer Gäste hergerichtet. Deutschen und französischen Kranken spendete man Hilfe. Besonders feierlich war der Empfang der Verwundeten am Weihnachtsabend 1870. Die Baracke war mit Tannengrün geschmückt, vier große Christbäume prangten im Lichterglanz und reichliche Liebesgaben wurden den 38 Soldaten gereicht, die mit einem Abendzuge durchfroren und von der langen Reise durchgeschüttelt und ermattet hier ankamen. Im ganzen ist in der Baracke 4277 Mann ärztliche Behandlung zuteil geworden, 2565 wurden von der Baracke in die hiesigen Lazarette getragen, an 9340 Mann wurden Kleidungsstücke verteilt und 37 207 empfingen Speise und Pflege.

Solche Tätigkeit mußte aber eine bleibende Frucht tragen. Allen beteiligten Persönlichkeiten bis zu dem kleinsten Baradenjungen war die Ueberzeugung in Fleisch und Blut übergegangen, wie dringend nötig die Pflege verwundeter und erkrankter Krieger ist, und daß sie nur dann im Ernstfalle annähernd genügen könne, wenn sie schon in Friedenszeiten wohl vorbereitet ist. So entstanden die Sanitätskolonnen des Badenvereins, die Kriegersanitätskolonnen und heute hat Halle in ihnen über 100 geübter und geschulter Pfleger, die sofort für den Dienst des Roten Kreuzes bereit sind. Ferner haben aber auch die Vereine vom Roten Kreuz unermüdlich Ausbildungskurse für Pfleger und Pflegerinnen veranstaltet, deren Teilnehmer im Kriegsfalle den Dienst in den Lazaretten übernehmen.

Zu den beiden oben immer wieder genannten großen Vereinen vom Roten Kreuz ist seit 26 Jahren noch der Frauen-Verein vom Roten Kreuz für die Kolonien getreten, der seit 11 Jahren auch eine Abteilung in Halle hat. Die Schwestern dieses Vereins haben während des Aufstandes in Südwestafrika den Heldenmut barmherziger Liebe bewiesen, die hiesige Abteilung aber hat reiche Gaben für die Krieger nach Afrika gesandt und ist von der Halleschen Bürgerschaft besonders bei einem großen Wohltätigkeitsfeste im Oktober 1900 kräftig unterstützt worden.

So hat es in Halle nie an edlen Männern und Frauen gefehlt, die freudig bereit waren, für die Pflege Verwundeter und kranker Krieger nach bestem Vermögen zu sorgen. Möchte nun auch der 16. Mai es bezeugen, daß der Opfersinn unserer Bürger, der sich in früherer Zeit so glänzend bewährt hat, nicht erkaltet ist. Zu geben für das Rote Kreuz, das ist eine Tat im Sinne Gottes, nach dem Beispiel unserer Väter, zum Segen für das Vaterland und für das eigene Herz.

Div.-Pfarrer Schneider.

Vermischtes.

Der Stadtverordnetenvorsteher von Memel, Rechtsanwalt Heygster, ist Donnerstag morgen bei einem Spazierritt vom Pferde gestürzt und an den erlittenen Verletzungen nachmittags im Krankenhaus gestorben.

Zweikampf. Aus Budapest, 14. Mai, wird gemeldet: Ministerpräsident Graf Tisza hat dem Abgeordneten Stefan Rakovsky infolge eines lebhaften Wortwechsels in dem Ausschuß der Delegation eine Forderung überbringen lassen.

Neue Erdstöße. Aus Catania, 14. Mai, kommt folgende Meldung: In der vergangenen Nacht und heute morgen wurden in der Gegend von Milo, Linguaglossa, Santa Venerina und Giarre wiederholt Erdstöße verspürt. Die Erschütterungen, die zum Teil ziemlich heftig waren, riefen unter der Bevölkerung große Aufregung hervor. Schaden ist nicht angerichtet worden. — Der Aetna ßtößt noch immer Rauchsäulen und Asche aus.

Leichtverkehr durch den Panamakanal. Wie die Panama-Eisenbahn mitteilt, findet gegenwärtig zum ersten Male ein durchgehender Leichtverkehr durch den Kanal statt.

Fünflinge. In einer Klinik für Geburtshilfe in Palermo gebar eine Frau aus dem Volke fünf völlig gesunde Kinder.

Kunst und Wissenschaft.

„Die sieben Worte", von Karl Klanert. Ueber das am 7. April durch den Stadt-Singechor zum ersten Male aufgeführte Chorwerk „Die sieben Worte" von Karl Klanert schreibt der hervorragende Leipziger Musikgelehrte Dr. Walter Niemann: „Die geistreiche Anlage der Komposition als Choral-Variation mit alternierenden Chor- und Solostimmen, das mit elementarer Sicherheit in der Wahl charakteristischer Klangfarben (Klarinette, Bratsche) getroffene dunkle, fahle Kolorit, die rhythmische Mannigfaltigkeit der reichen variierenden und figurierenden Phantasie, die schöne, an die besten Bachschen Muster anknüpfenden Stimmführungen der Chorsätze haben mir den größten Respekt vor ihrer ernsten und einen ausgezeichneten Musiker verratenden Komposition eingeflößt."

Das Musikdrama „Gabina", Dichtung von Oberweg, Musik von Artur Wulffius, einem in Petersburg lebenden Komponisten, erlebte in der Dresdener Hofoper seine Uraufführung. Die Handlung spielt auf einem Landgut bei Rom und entrollt den leidenschaftlichen Kampf zweier Frauen um einen Mann. Die eine ist eine edle Madonnengestalt, die andere ein sinnliches Weib, das ihn und sich schließlich erdolcht. Die Dichtung ist dramatisch belebt, aber allzu grell. Die Musik wandelt die Pfade von Richard Strauß' „Elektra" und Wagners „Tristan"; aber Wulffius fehlt das künstlerische Vermögen, die Sätze motivisch durchzuführen, melodisch weiterzuspinnen und zu vertiefen. Die Musik ist zerrissen und sprunghaft. Nur dort, wo sie tonmalerisch ist, wo sich weiche Liebestöne leidenschaftlich steigern, enthält sie Klangschönheiten von eigenem Reiz. Die Aufführung mit Frau Barby, Frl. Forti und den Herren Soot und Plaschke war rühmenswert. Der Komponist wurde wiederholt gerufen.

Aus Halle und Umgebung.

Halle, den 15. Mai.

Das neue Hausarbeitsgesetz vom 20. Dezember 1911 legt den Arbeitgebern, die Hausarbeiter beschäftigen, unter anderen auch die Verpflichtung auf, ein Verzeichnis ihrer Hausarbeiter und Zwischenmeister zu führen. Durch eine besondere Polizei-Verordnung (vom 30. August 1913) ist für die Stadt Halle in Ausführung der betreffenden Bestimmung des Hausarbeitsgesetzes angeordnet worden, daß zwei Abschriften der Verzeichnisse der Hausarbeiter alljährlich nach dem Stande vom 15. April vom Arbeitgeber oder Auftraggeber spätestens bis zum 15. Mai der Polizeiverwaltung einzureichen sind. Die Verzeichnisse müssen mindestens enthalten: den Vor- und Zunamen der Hausarbeiter, den Familienstand des Hausarbeiters (z. B. ledig, verwitwet), die genaue Angabe ihrer Betriebsstätte (Wohnort, Straße und Hausnummer) und die Art der übertragenen Arbeit. Die von den Arbeitgebern zu führenden Verzeichnisse der Zwischenmeister und Ausgeber müssen mindestens enthalten: den Vor- und Zunamen der Zwischenmeister und Ausgeber, die genaue Angabe ihrer Betriebsstätte oder Wohnung mit Straße und Hausnummer, und die Art der übertragenen Arbeit. Auch diese Verzeichnisse müssen in zweifacher Ausfertigung eingereicht werden. Die Verzeichnisse haben nur den Zweck, den Behörden zuverlässige Kenntnis von dem Umfang der Hausarbeit in einem bestimmten Bezirk zu verschaffen. Eine Verwendung für andere, z. B. steuerliche Zwecke oder eine Veröffentlichung findet nicht statt. Da besonders in den größeren Betrieben die nachträgliche Feststellung des Standes vom 15. April 1914 vielleicht Schwierigkeiten bereitet, empfiehlt es sich, die Verzeichnisabschriften schon jetzt einzureichen.

— **Der Bau-Ausschuß** bewilligte in seiner gestrigen Sitzung für die Neupflasterung der Freiimfeldestraße 36 000 Mk. und für die Neuerrichtung eines Reinwasserbehälters für das Pumpwerk Beesen 136 000 Mk. Außerdem stimmte er der Instandsetzung des Turmes der Ruine Giebichenstein, einer geringen Nachbewilligung für den Wiederaufbau des Wagegebäudes und der Festsetzung der Torstraße von der Glauchaerstraße bis zum Rannischen Platz als Einheit zu.

— **Knaben-Handarbeit.** Seit dem 1. Mai ist an den Knaben-Mittelschulen der Stadt Halle der Unterricht in Knaben-Handarbeit als wahlfreies Fach eingeführt. Es sind zunächst für die sechs Klassen Arbeitsgruppen für leichte Papparbeit vorgesehen. Später werden auch Werkstätten für Holz- und Metallarbeit hinzutreten. Der Unterricht findet in einer schönen, neuen Werkstatt im Turnhallenneubau der alten Volksschule statt. Vielfach ist die irrige Meinung verbreitet, als wolle dieser Unterricht künftige handwerker erziehen, das will er zunächst nicht. Sein Ziel ist vielmehr, allgemein den Sinn zu wecken für gute, gediegene Gestaltung, er will Geschmack bilden. Wenn er daneben Achtung vor handwerklicher Tätigkeit, ja Lust und Liebe zu einem handwerklichen Berufe auslöst, würden solche Erfolge für unser deutsches Handwerk und Kunstgewerbe nur zu begrüßen sein. Hervorragende Pädagogen schätzen die Handarbeit der Knaben wegen ihrer unmittelbaren Wirkung auf den Willen. Nur durch bewußte, zähe Energie werden Fehler vermieden, werden Schwierigkeiten bei der Bearbeitung des Materials überwunden. Alle Eltern und Interessenten haben Gelegenheit, sich über die Ziele und Wege, die der Unterricht in der Knaben-Handarbeit verfolgt, zu unterrichten in der „Wanderausstellung des Kgl. Kunstgewerbemuseums Berlin zur Förderung der Knaben-Handarbeit". Neben zahlreichen Beispielen aus den verschiedensten Schulerwerkstätten Deutschlands sind auch Arbeiten aus den staatlichen Kursen von Hagen und Berlin vertreten, die Umfang und Art der Ausbildung der Werkstattlehrer zeigen. Die Ausstellung ist täglich offen von 4—7 Uhr, Sonntags von 10—2 Uhr. Der Eintritt ist frei. Sie wird Sonntag, den 17. Mai geschlossen. Sch.

— **Ein Kinderfest in der Betsche-Lehmann-Stiftung** wird am Himmelfahrtstage, den 21. d. Mts., von ¼4—7 Uhr von den „Freundinnen junger Mädchen" zum Besten ihres Vereins veranstaltet. Der im herrlichsten Frühlingsschmuck prangende alte Garten öffnet der Jugend von Halle und Umgegend seine Pforten, damit sie bei Spiel und kleinen Aufführungen dort einen schönen Festtag verleben. Auch für Erfrischungen und allerhand leckere Speise, wie die Kinder sie gern haben, ist gesorgt. Und wer weiß, was es noch alles für Ueberraschungen geben mag! Also ihr lieben kleinen und großen Kinder, laßt uns am Himmelfahrtstage fröhlich sein in jenem schönen Garten! Die Hofmusikalienhandlung von H. Hothan hat den Vorverkauf der Eintrittskarten (Erwachsene 1 Mk., Kinder 50 Pfg.) übernommen.

— **Hallesche Tageschronik.** Als ein Geschirrführer Mittwoch nachmittag von einer Baustelle in der Yorkstraße wegfahren wollte und in der Schoßkelle sitzend die Pferde antrieb, wurde er von dem ausschlagenden Handpferde gegen das Bein getreten. Er erlitt einen Unterschenkelbruch und mußte mit dem städtischen Krankenwagen dem Diakonissenhause zugeführt werden. — An der Kreuzung der Geisstraße und Alten Promenade fuhr ein 14jähriger Schulknabe mit seinem Fahrrade gegen einen aus der Großen Ulrichstraße kommenden Straßenbahnwagen. Er geriet unter den vorderen Teil des Motorwagens. Von einem zufällig mitfahrenden Arzt wurde der Knabe untersucht. Anscheinend hat er ernste Verletzungen nicht erlitten. Er wurde mit dem städtischen Krankenwagen nach seiner Wohnung gebracht. Nach Angabe von Augenzeugen trifft den Wagenführer keine Schuld. — In einem Grundstücke der Trothaer Straße entstand zwischen einem Hauswirtssohn und einem Sattler ein Streit, der in Tätlichkeiten überging. Der Hauswirtssohn machte angeblich in Notwehr von einem Säbel Gebrauch und verletzte den Sattler leicht am Kopfe. Der Verletzte ließ sich nicht verbinden, sondern fuhr nach der Klinik. Sein Zustand soll sich infolgedessen verschlimmert haben. Er wurde im Elisabethkrankenhause untergebracht. — In der Seebener Straße schoß sich ein Versicherungsinspektor in selbstmörderischer Absicht eine Kugel in die linke Brustseite. In schwerverletztem Zustande wurde er mit dem städtischen Krankenwagen dem Diakonissenhause zugeführt. — Ein verlaufenes Reh erschien Mittwoch nachmittag auf dem Kinderspielplatze an den Weingärten. Nachdem es den Ausgang wiedergefunden hatte, lief es durch den Völlberger Weg nach den Fluren des Stadtgutes. — Die Feuerwehr wurde gestern vormittag nach der Rabeschen Spinnerei in der Fährstraße gerufen, woselbst in einem Baumwollabfallreinigungsraume Feuer ausgebrochen war. Eine in dem Raume beschäftigte Arbeiterin erlitt am ganzen Körper erhebliche Brandwunden. Sie wurde mit dem Krankenwagen nach dem Diakonissenhause gebracht, starb aber schon bald darauf. Durch den Brand, dessen Entstehungsursache vermutlich Selbstentzündung von Baumwolle ist, wurde ein größerer Schaden an Material- und Gebäudeteilen verursacht. — Aus Lebensüberdruß erschoß sich in der Großen Gosenstraße ein 73jähriger Privatmann. — Ein Buchdrucker geriet in einer in der Dessauer Straße befindlichen Papierwarenfabrik mit der rechten Hand zwischen die Walzen einer Schnellpresse und erlitt erhebliche Verletzungen. — In der Merseburger Straße stieß heute Donnerstag das Auto J. A. 1185 mit einem Handmilchwagen zusammen, wobei zwei Kannen mit etwa 40 Liter Milch auf die Straße umgekippt wurden. Die Frau will Anzeige erstatten. — Heute Donnerstag stürzte ein Arbeiter beim Ueberfahren der Straßenbahnschienen in der Delitzscher Straße so unglücklich von seinem Rade, daß er mit dem Kopfe auf das Straßenpflaster aufschlug und eine klaffende Wunde am Kopfe und anscheinend einen Bruch des linken Armes erlitt. Er mußte sich in ärztliche Behandlung begeben.

Aus dem Gerichtssaal.

— **In dem Prozesse gegen den Baron Heinrich Stralendorff** und die Kammerfrau Boeßß in Wien wegen Diebstahls des Tagebuches der Gräfin Vera Esterhazy, das zu Erpressungszwecken benutzt wurde, wurde der Angeklagte Stralendorff wegen Diebstahls und Erpressung zu einem Jahre schweren Kerkers und Verlust des Adels verurteilt. Die Kammerfrau wurde freigesprochen.

Landwirtschaft.

Maul- und Klauenseuche.

Unter dem Rindviehbestande des Oberamtmanns Braune in Kleinpaschleben ist amtstierärztlich der Ausbruch der Maul- und Klauenseuche festgestellt worden. Die Seuche ist durch bayerische Zugochsen, die von einer Firma in Elsnigk bezogen wurden, eingeschleppt worden.

Schweinepest.

Unter den Schweinen des Bergarbeiters Hunger in Oberbeuna, Kolonie 11, ist die Schweinepest ausgebrochen.

Letzte Telegramme.

Zur Rede des Staatssekretärs v. Jagow.

Berlin, 15. Mai. Die „Kreuzztg." hält die Aeußerungen des Staatssekretärs bezgl. Rußland und England für äußerst dankbar und begrüßt insbesondere die Entschiedenheit des Tones. Sie hofft, daß man die deutliche Sprache verstehe und man daraus die im Interesse beider Länder gelegenen Folgerungen herauslesen werde. Das Blatt sagt dann: „Deutschland ist noch heute der Gedanke der traditionellen Freundschaft mit dem östlichen Nachbar sympathisch; aber Deutschland ist auch stark genug, um nicht hinter Rußland herzulaufen. Auf die Dauer kann ein freundschaftliches Verhältnis unmöglich bestehen, wenn die russische Presse weiter in dieser zügellosen Weise hetzt." — Die „Neuest. Nachr." äußern: „Offen und öffentlich wurden Rußland und die russische Presse als der Störenfried hingestellt, auf dessen Aktionen hin einige verhältnismäßig durchaus maßvolle deutsche Reaktionen erfolgt seien. Offen und öffentlich wurde festgestellt, daß die englische Presse nie von russischer Hetze, aber stets von deutscher Gegenwehr wie von einer willkürlichen und ursprünglichen Hetze Kenntnis nehme und daß sie uns nicht zuzubilligen scheine, was sie den Anwohnern der Newa und der Seine bereitwilligst konzediere."

Besoldungsnovelle.

Berlin, 15. Mai. Die gestern fortgesetzten Verhandlungen über ein Kompromiß in der Frage der Besoldungsnovelle haben der „Voss. Ztg." zufolge zu keinem Ergebnis geführt.

Prinz-Heinrich-Flug.

Frankfurt a. M., 15. Mai. Von 41 gemeldeten Fliegern werden beim Prinz-Heinrich-Flug voraussichtlich nur 34 starten. Auf dem Feldberg im Taunus wird von der Firma Pintsch-Berlin ein Flugzeugfeuer errichtet, das 60 Millionen Kerzenstärke erhält und selbst bei Nebel und Nacht den Fliegern als Richtung dienen soll.

Schauflüge in Swakopmund.

Swakopmund, 15. Mai. Die deutsche Flugexpedition, an deren Spitze Bruno Büchner steht, veranstaltete gestern die ersten Schauflüge. Die Vorführungen interessierten ungemein und verliefen ohne Zwischenfälle.

Erläuterungen zum Kurszettel: Bei den Rentenwerten ist der Zinsfuß vor den Kursen angegeben. Sämtliche Industrie-, Bank- und Bahn-Aktien werden franko Zinsen gehandelt. Der Dividendenschein wird erst nach der Generalversammlung gerichtet. Unverzinsliche Lospapiere, Aktien liquidierender Gesellschaften, Versicherungsaktien und Genußscheine werden ebenfalls frei von Zinsen in Mark pro Stück notiert.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191405152-14/fragment/page=0005

Kongresse und Ausstellungen.

Der zweite Kongreß des Allgemeinen Positiven Verbandes wurde am 12. Mai in Heidelberg mit einem Festgottesdienst in der Heiligengeistkirche eröffnet, bei dem Prälat v. Römer-Stuttgart die Festpredigt hielt.

Um ½9 Uhr eröffnete der 1. Vorsitzende, Pastor Bernbeck-Karben die öffentliche Versammlung mit einem Rückblick auf die Arbeit des Verbandes und den ersten Kongreß in Berlin. Darauf sprach D. Philipps-Charlottenburg über „Das Bekenntnis der Kirche nicht eine Parteifrage, sondern eine Lebensfrage". Dem Vortrage folgte eine Aussprache.

Am 13. Mai fand die erste Hauptversammlung in der „Harmonie" statt. Sie wurde eröffnet durch Stadtpfarrer Götz-Heidelberg, worauf Geh.-Rat Professor D. Jhmels-Leipzig über „Das Bekenntnis der Kirche und die Diener der Kirche" sprach. Sodann sprach in Vertretung des erkrankten Generalsuperintendenten D. Hoppe-Hildesheim dessen Sohn über „Das Bekenntnis der Kirche und das Recht der Gemeinde". Beiden Vorträgen folgte eine lebhafte Aussprache, an der sich u. a. General Rogge-Wernigerode beteiligte, der betonte, die Landeskirche sei kein Laboratorium für Versuche. Das Kirchenregiment solle führend sein, sonst würden die Glieder irre. Zur Gesundung der kirchlichen Verhältnisse sei die Mitarbeit der Laien nicht zu entbehren. An dem Fundament unserer Kirche lassen wir nicht rütteln. Der Inhalt sei über die Form zu stellen. Jede Entscheidung sei verbunden mit einer Scheidung, und vor einer solchen wollen wir uns nicht fürchten.

Börsen- und Handelsteil.

Das Kalisyndikat im Jahre 1913.

Die Steigerung des Kaliabsatzes hat, wie wir dem jetzt erschienenen Jahresbericht des Kalysindikats entnehmen, im abgelaufenen Jahre erfreuliche Fortschritte gemacht. Der Mehrversand hat die Höhe von 1 Mill. D.-Ztr. überschritten. Eine größere Steigerung war nur im Jahre 1910 vorgekommen, doch hatte diese damals ihren Grund in den großen Außenseiterverkäufen nach Nordamerika. Der weitaus größte Teil des Mehrabsatzes entfällt wieder auf den inländischen Verbrauch, der mehr als die Hälfte der gesamten Kalierzeugung beansprucht. Im übrigen trat Nordamerika mit einem ansehnlichen Mehrverbrauch auf. Eine befriedigende Zunahme ist ferner bei Oesterreich-Ungarn, Frankreich, Belgien und Holland, eine verhältnismäßig starke Steigerung bei Afrika festzustellen. Eine stärkere Abnahme macht sich nur in Italien bemerkbar.

— **Wollauktion in London vom 14. Mai.** Die heutige Auktion hatte wieder bei allgemein fester Tendenz einen lebhaften Verkehr aufzuweisen. Angeboten waren 11 400 Ballen, von welchen später 100 Ballen zurückgezogen wurden. Die Serie schließt Sonnabend, den 16. Mai.

Berliner Produktenbörse.

Berlin. 14. Mai. (Eigener Drahtbericht.)

Das Geschäft war heute sehr ruhig. Weizen konnte sich für spätere Termine etwas befestigen, während die Maisicht unverändert blieb. Roggen verkehrte im Zusammenhang mit größeren Inlandszufuhren in willigerem Unterton. Die Preisveränderungen waren indessen gering. Hafer hatte stilles Geschäft. Mais und Rüböl lagen träge. Wetter: regendrohend.

Schlußbörse.

Weizen: Mai 204,25, Juli 209,50, Septbr. 195,75 M; fester.
Roggen: Mai —,—, Juli 169,75, Septbr. 162,75 M; ruhig.
Hafer: Mai —,—, Juli —,— M; ruhig.
Mais: Mai —,—, Juli 142,50 M; ruhig.
Rüböl: Mai —,—, Juli —,—, Okt. —,— M; geschäftslos.

Getreide. Hülsenfrüchte. Futtermittel.

L. Hamburg, 14. Mai. Tägliche ausländische Offerten in Mark für 1000 kg einschließl. Fracht, Zoll u. Spesen. Mitgeteilt von der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats. **Weizen:** Hardwinter II Chicago Mai-Juni 223 M, Golfhäfen Mai-Juni 221 M, Northern I Duluth Mai-Juni 223½ M, Manitoba I Mai-Juni 224½ M, II 222 M, III 219½ M, Argent. Baruso 78 kg Mai-Juni 218 M, 77 kg Mai-Juni 216½ M, Rosafé 76 kg Mai-Juni 214½ M, Austral. April-Mai 228½ M, Russ. Ulka 10 Pud Mai-Juni 218 M, Samara 76 kg Mai-Juni 218 M, Nordruss. 76/77 kg Mai-Juni 211 M — **Roggen:** Südruss. 9 Pud 15/20 April 172½ M — **Futtergerste:** Südruss. 58/59 kg loko 128 M, schwimmend 126½—127½ M, Mai 125 M, Juni 125 M, August-September 126 M — **Hafer:** Nordr. 50/51 kg April-Mai 170 M — **Mais:** Argent. schwim. 145—147 M, April-Mai 142½ M, Mai-Juni 138 M, Odessa prompt 140 M. Donau Galfox schwim. 140 M.

L. Weltmarkt, Berlin, 14. Mai. Tägliche Börsennotierungen auf dem Weltmarkt in Mk. für 1000 kg ausschließlich Fracht, Zoll und Spesen. Mitgeteilt von der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats. **Weizen** Berlin 755 gr Mai 204,25, Juli 209,50. Newyork Red Winter Nr. 2 loko 162,20, Mai 158,35, Chicago Northern 1 Spring, Mai 146,20, Juli 133,10, Liverpool Red Winter Nr. 2 Juli 164,25. Paris Lieferungsware Mai 229,15, Budapest Lieferungsware Mai 236,25. Odessa Ulka $9^{25}/_{30}$ 3—4% Bes. einschl. Bordospesen loko 145,60. Buenos-Aires Lieferungsware Juni 158,40. **Roggen:** Berlin 712 gr Mai —,—, Juli 169,75. Odessa 9/15 einschl. Bordospesen loko 116,10. **Hafer:** Berlin 450 gr Mai —,—, Juli —,—. **Mais:** Berlin Lieferungsware Mai —,—. Chicago Lieferungsware Mai 111,05, Buenos-Aires Lieferungsware Juni 95,25.

Kartoffeln. Kartoffelmehl. Stärke.

— **Magdeburg,** 14. Mai. Prima Kartoffelmehl und -Stärke, prompte Lieferung in Mengen von 10 000 kg Parität frei Magdeburg, netto Kasse 18,25—18,75 Mk. Tendenz: ruhig.

— **Berlin,** 14. Mai. Trockene Kartoffelstärke und Kartoffelmehl, Mai-Juni 18,00 Mk., feuchte Stärke — Mk.

Spiritus.

— **Hamburg,** 14. Mai. Spiritus, roher Kartoffel- in Mark per 100 Liter à 100 %. Tendenz: fest. Ohne Faß. Regulierungspreis 21 Mk., Mai 31 G., Mai-Juni 31 G. inkl. Eisenband-Spiritusstücke je 5,75 Mk. höher.

— **Paris,** 14. Mai. Spiritus ruhig. Mai 40,75, Juni 41,25, Juli-August 42,00, September-Dezember 42,00.

Oele und Oelfrüchte.

— **Köln,** 14. Mai. Rüböl loko 70,50, Oktober 69,50.

— **Hamburg,** 14. Mai. Rüböl ruhig, loko verzollt 68,00.

— **Amsterdam,** 14. Mai. Leinöl stetig, loko —, Juni 26¾, Juni-August 26⅞, Septbr.-Dezbr. —.

— **Paris,** 14. Mai. Rüböl ruhig, Mai 74,75, Juni 75,00, Juli-August 74,50, Septbr.-Dezbr. 74,75.

Zucker.

W. Hamburg, 14. Mai. Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88 % Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg, per 50 Kilo per Mai 9,42½, per Juni 9,52½, per Juli 9,60, per August 9,70, per Oktbr.-Dezbr. 9,65, per Januar-März 9,82½. Tendenz: ruhig.

Kaffee.

— **Hamburg,** 14. Mai. Kaffee-Termin-Notierungen. (Nur für Good average Santos.) Mai 47 G., Septbr. 48¼ G., Dezbr. 49 G., März 49½ G. Tendenz: stetig.

— **Amsterdam,** 14. Mai. Java-Kaffee, good ordinary, stetig, loko 40½.

— **Havre,** 14. Mai. Kaffee. Good average Santos Mai 58, September 59, Dezember 59½, März 60¼. Tendenz: ruhig.

Wolle und Baumwolle.

— **Bremen,** 14. Mai. Baumwolle, stetig. Upland middling loko 65,75 Mk.

— **Antwerpen,** 14. Mai. Wolle. La Plata-Kammzug Type B Mai 6,62½, Juli 6,57½, September 6,55, November 6,52½, Januar 6,45, März 6,37½. Tendenz: Behauptet.

— **Liverpool,** 14. Mai. Baumwolle. Umsatz 10000 Ballen, davon für Spekulation und Export — B. Ballen. Tendenz: Stetig. Amerikanische middling Lieferungen: Ruhig. Per Juni —,—, per Mai-Juni 7,04, per Juni-Juli 7,04, per Juli-August 6,89, per August-September 6,87, per Septbr.-Okt. 6,71, per Oktober-November 6,48, per November-Dezember 6,38, per Dezember-Januar 6,31, per Januar-Februar 6,29, per Februar-März 6,29.

Metalle.

— **Amsterdam,** 14. Mai. Bancazinn fest, loko 95.

— **London,** 14. Mai. Blei, span., 18$^{7}/_{16}$ Lstrl., engl. 18¾ Lstrl., Zinn 156 Lstrl., Zink 22¼ Lstrl., Chili-Kupfer 62⅞ Lstrl., 3 Monate 63½ Lstrl.

— **Glasgow,** 14. Mai. (Schlußbericht.) Roheisen stetig. Middlesborough Warrants per Kassa 51 sh. 6 d.

Neueste Handels-Depeschen.

W. New-York, 14. Mai. Roter Winter-Weizen loko 106¼, per Dezbr. —,—, per Mai 103, per Juli 95½, per Sept. 93¼. Mais per Mai —,—, per Juli —,—, per Sept. —,—. Mehl 3,85 Getreidefracht nach Liverpool 1½.

W. Chicago, 14. Mai. Weizen per Mai 95¼, per Juli 86⅞, per Sept. 85⅝. Mais per Mai 68, per Juli 66⅝, per Sept. 65½.

W. New-York, 14. Mai. Petroleum Standard white in New-York 8,75, do. in Philadelphia —,—, do. in Refined Cases 11,25, do. Credit Balances at Oil City 1,90. Kupfer 13,50—14,00.

W. New-York, 14. Mai. Schmalz Westernsteam 10,42, Rohe und Brothers 10,70.

6. Ziehung 5. Klasse 4. Preussisch-Süddeutsche (230. Königlich Preussische) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 14. Mai 1914 vormittags.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

99 182 510 717 78 803 75 1267 310 545 821 27 [500] 927 2398 458 514 53 672 939 3152 218 [3000] 307 [1000] 38 55 401 [500] 570 82 709 825 [500] 42 43 65 917 4192 242 44 314 15 92 462 511 77 623 76 787 876 90 903 5034 [1000] 172 334 [3000] 84 457 505 608 [3000] 25 46 775 802 45 927 6240 313 77 436 731 43 54 [500] 839 53 56 [500] 80 [3000] 985 7387 [1000] 436 524 33 83 674 722 75 831 53 8039 77 132 259 345 52 96 461 74 613 18 860 923 9089 367 402 18 539 752 77 [1000] 884 919

10070 336 87 676 [1000] 760 [500] 66 848 82 966 92 [500] 11104 21 218 48 472 567 [3000] 94 796 841 12160 204 316 18 460 516 [1000] 19 753 929 [500] 13040 125 66 87 217 [1000] 99 333 46 47 560 620 26 843 954 14029 49 [1000] 269 329 462 509 20 752 816 956 59 [500] 15263 65 355 414 576 725 71 925 94 16101 207 49 401 529 670 17152 398 452 667 71 [1000] 828 86 18004 69 98 117 577 856 19062 [1000] 97 144 452 665

20014 97 323 695 [1000] 729 60 [500] 61 835 975 [500] 21041 135 80 426 667 85 761 814 908 22056 143 279 330 553 618 734 23486 851 24063 233 460 758 25097 106 89 391 564 641 729 963 26048 86 183 [500] 580 609 27016 482 [1000] 549 969 [500] 85 28035 172 208 562 71 [3000] 622 28 75 79 709 878 964 97 29002 780 951

30025 65 164 77 542 45 680 716 805 31143 202 37 331 58 464 [3000] 77 [1000] 740 804 32106 49 317 47 496 [500] 643 773 91 812 924 38 88 33205 56 554 66 691 751 34081 108 32 238 43 48 99 647 [1000] 79 84 753 930 35020 252 [3000] 413 34 629 85 [500] 779 891 924 84 36108 308 480 556 629 723 41 887 37086 478 92 [1000] 94 500 743 955 38258 328 867 929 70 39138 230 483 506 748 74 801 981

40006 29 107 222 35 36 582 91 697 791 41367 464 868 42129 53 249 77 [500] 560 [1000] 69 709 880 43001 58 96 226 465 501 77 98 640 62 96 782 93 909 44104 286 335 59 417 72 617 735 812 53 922 32 70 45017 253 355 444 653 93 858 46032 63 101 4 [3000] 52 [500] 225 410 532 673 90 788 991 47067 181 380 515 48101 216 [1000] 385 605 [500] 31 88 801 49118 91 224 62 453 645 787 870 944

50064 149 55 [500] 255 89 451 [500] 872 84 51192 360 720 48 953 89 52046 194 228 347 63 65 618 939 53349 [500] 50 54221 [1000] 24 88 430 [3000] 67 [500] 71 544 [500] 612 776 880 923 55047 [500] 108 530 [3000] 781 841 56219 351 583 709 [10000] 823 931 [500] 57126 201 38 94 755 98 921 92 58338 71 440 63 564 787 853 69 [1000] 59011 69 82 241 351 462 545 59 64 693 789 [3000] 854

60244 87 567 655 707 883 [500] 61020 164 517 60 658 71 776 877 918 62000 50 129 730 842 82 63064 142 73 543 600 771 80 973 78 64071 [500] 100 7 [500] 20 31 241 351 421 83 97 536 45 99 657 91 710 43 854 945 65257 [500] 313 53 78 428 45 92 662 80 819 88 930 [1000] 36 [500] 66012 296 [1000] 555 [500] 707 938 67171 252 346 407 560 752 898 [3000] 971 68163 203 343 66 69012 170 216 341 57 415 [500] 66 656 808

70021 97 [3000] 132 [30000] 44 84 457 [3000] 84 572 [1000] 603 889 979 71008 349 438 503 [500] 665 725 63 [1000] 72008 73 162 434 [1000] 634 797 73105 283 [3000] 356 94 461 590 662 728 836 51 921 74018 21 28 222 [3000] 581 626 711 69 826 62 69 939 48 75013 228 393 565 772 821 983 89 76094 197 238 59 339 [500] 53 468 885 77338 431 32 617 42 78090 120 287 368 75 84 420 511 82 [500] 775 79011 [3000] 60 187 213 312 556 896

80017 417 96 593 95 622 741 51 944 81029 230 490 95 [500] 511 20 70 609 93 706 807 81 997 82036 197 [1000] 680 83062 565 600 9 92 827 82 84042 135 [1000] 78 485 712 [500] 801 5 85339 [1000] 69 79 464 86 512 852 81 954 86101 460 514 44 727 988 87045 289 326 494 597 614 20 99 860 63 88067 [1000] 547 [500] 867 89142 206 72 440 77 722 69 944

90021 [1000] 195 [500] 340 455 [3000] 674 891 93 95 91338 487 723 99 829 92087 94 107 91 98 307 451 500 71 943 93021 40 134 277 88 345 97 449 89 897 969 94113 28 243 408 506 [3000] 88 93 681 [1000] 924 95367 540 47 73 653 970 96057 82 [500] 106 49 295 [500] 429 51 504 642 701 16 47 58 874 97012 [500] 150 456 527 720 76 911 98164 282 568 681 945 99012 114 86 307 28 60 453 547 88 912 95

100062 [1000] 400 662 795 828 33 928 101155 66 235 37 317 77 [1000] 415 84 512 99 772 79 856 979 [1000] 102043 104 42 90 369 644 850 103044 297 613 34 64 738 104165 270 506 [1000] 29 [1000] 45 627 59 706 847 943 [500] 105079 [1000] 303 689 106008 201 48 361 [3000] 88 488 537 80 811 56 90 902 [5000] 60 107075 105 223 43 [500] 304 62 497 781 881 91 980 108156 94 212 [1000] 551 78 758 805 109063 104 43 389 419 536 65 871

110005 19 67 83 267 [1000] 320 681 755 838 111015 98 384 [1000] 408 633 [500] 771 867 112019 [500] 45 284 87 377 404 [3000] 36 565 636 802 113067 186 305 72 648 859 924 37 114232 547 58 606 98 [500] 805 115053 [1000] 208 304 439 [3000] 42 [1000] 618 59 69 116151 297 362 491 93 525 77 618 117070 97 118 48 [3000] 207 448 87 [3000] 534 52 772 76 805 [500] 22 916 95 [500] 118050 169 256 79 80 324 403 18 653 [500] 768 907 119150 209 71 [500] 496 595 [1000] 708 820 63 [1000] 965

120375 [500] 412 19 567 73 88 646 121104 14 86 261 [500] 308 458 722 [1000] 841 999 122030 33 48 [1000] 321 24 463 515 613 718 [500] 123222 312 407 [1000] 543 [3000] 59 60 627 773 822 [1000] 87 955 124036 [3000] 136 280 366 400 597 619 710 56 [500] 68 852 903 31 [500] 125005 17 43 134 327 39 71 419 21 85 588 623 63 71 723 45 814 931 126081 366 644 878 [500] 917 58 61 127077 182 [1000] 270 342 613 938 128000 72 90 274 86 492 503 71 678 744 807 909 129048 454

130182 475 780 839 923 131026 152 [3000] 282 349 429 511 83 656 77 938 95 [1000] 132029 601 43 54 78 [1000] 712 21 811 24 133205 [500] 25 [1000] 68 99 360 94 420 134126 240 81 389 427 547 49 62 600 16 55 713 827 135064 359 [1000] 415 544 47 91 714 78 902 36 136025 28 46 228 [500] 91 385 627 68 717 969 89 137030 264 366 78 467 649 99 911 40 138011 [1000] 25 231 90 351 515 46 607 26 95 708 88 966 [1000] 139024 50 352 431 55 60 583 628 799

140187 251 99 410 79 723 877 [3000] 900 1 141171 291 406 518 64 809 [3000] 34 74 [500] 142222 31 326 547 648 743 893 902 143060 279 341 66 98 530 707 35 144033 [500] 105 256 539 851 909 145082 523 639 51 762 [1000] 904 43 146143 [500] 361 91 414 601 707 80 147089 133 [500] 79 291 338 552 148003 159 236 345 426 592 662 701 39 970 149003 560 [500] 68 759 866 915 26

150016 103 306 [1000] 26 [3000] 532 [500] 721 [1000] 813 22 [500] 151109 286 [500] 440 [1000] 81 581 677 716 152070 157 325 416 606 742 53 836 38 979 153038 57 249 91 684 86 752 983 154094 [500] 109 56 [500] 208 317 33 82 482 88 [500] 596 [1000] 637 [3000] 72 751 902 62 69 84 95 155050 185 250 74 392 448 522 57 655 [500] 63 755 156032 166 379 477 535 787 973 157164 252 401 3 77 695 893 930 158052 57 65 [3000] 82 106 89 [500] 240 [500] 53 [1000] 751 857 60 948 [3000] 159102 266 397 507 744 45 830 974 [3000] 82

160061 234 56 391 638 736 985 161082 87 176 336 71 437 72 704 162360 427 519 52 610 775 526 61 75 163004 [500] 80 92 97 520 71 647 705 47 918 164035 630 749 [1000] 825 919 82 [3000] 165090 102 226 317 35 87 94 568 601 [1000] 36 84 731 926 166201 379 90 [1000] 587 642 776 [500] 811 33 923 167001 37 150 728 [500] 891 960 73 168073 89 346 61 462 558 809 169022 118 21 39 52 420 544 [500] 692 [500] 801 85

170003 196 252 350 [3000] 658 171170 218 [500] 65 311 506 19 24 96 642 790 814 88 [3000] 172133 76 97 [1000] 205 460 606 86 813 959 173105 233 43 410 73 603 889 174160 421 575 634 92 786 [500] 879 923 98 175022 25 334 403 66 84 613 27 720 [3000] 964 [500] 85 176184 226 [500] 553 56 902 19 177129 221 38 652 [500] 93 928 72 93 [3000] 178072 85 271 401 720 28 179083 310 [500] 31 [500] 423 508 [3000] 714 936

180026 42 120 29 397 502 807 181016 179 208 47 319 737 972 89 182110 881 412 512 92 790 969 95 183212 19 57 503 80 657 98 799 935 184570 600 895 917 [500] 185083 86 259 88 330 526 637 728 77 839 989 186211 410 17 677 823 187005 302 10 446 534 827 976 188136 [500] 283 326 698 738 822 45 953 189164 334 468 870

190078 102 32 58 62 [3000] 309 402 600 42 890 191019 141 97 426 71 556 85 600 23 192001 55 [1000] 174 295 326 66 443 812 52 193257 341 405 690 780 925 194179 85 249 457 580 [500] 810 926 195035 64 479 196039 159 354 579 [1000] 695 948 [30000] 197015 161 79 222 43 95 360 749 [500] 198430 35 668 797 935 199112 252 442 [3000] 658 774

200023 51 132 218 49 421 66 538 [500] 753 91 825 53 903 201348 [500] 77 406 57 555 670 707 91 819 960 85 202415 57 540 704 829 88 93 980 203088 168 694 701 79 88 840 [3000] 69 71 204043 56 62 [500] 457 505 91 731 841 205042 44 205 [500] 82 352 74 705 907 206185 244 87 318 62 641703 90 831 98 958 61 207294 422 515 [1000] 602 48 [10000] 901 25 208031 100 45 93 875 94 900 209242 391 [3000] 488 589 639 76 870 921 [3000] 41 72 83

210130 59 [3000] 333 41 538 635 973 211204 306 [3000] 636 708 [500] 70 72 870 937 97 212030 [3000] 361 698 725 45 97 825 937 213109 388 595 702 20 [500] 84 [500] 802 74 [500] 993 214062 82 93 201 359 75 692 797 [1000] 807 215366 67 419 [500] 46 916 68 [1000] 83 216175 267 400 31 [500] 531 616 723 31 87 818 920 59 217267 541 53 218053 109 455 562 763 76 [500] 802 31 945 219007 207 363 408 573 784 913 31

220088 217 324 25 38 77 603 763 851 [500] 75 79 960 99 221070 414 648 84 750 51 [3000] 986 222109 68 276 [1000] 417 523 37 717 30 [1000] 32 83 801 223380 486 530 81 621 66 729 224126 233 414 529 643 56 897 910 225026 [1000] 143 53 221 620 33 63 74 719 34 961 226003 [3000] 187 91 427 70 573 639 997 227073 852 256 89 322 459 67 693 721 44 813 33 902 37 228127 394 400 68 [3000] 586 695 962 229059 276 847 709 31 861 920

230018 98 103 237 58 87 341 466 [1000] 578 613 41 98 758 804 [3000] 8 99 231101 42 330 58 [1000] 400 81 702 6 74 855 957 232014 33 131 [3000] 97 265 317 405 10 526 604 762 [500] 827 909 233126 240 308 88 408 643 798

Im Gewinnrade verblieben: 2 Prämien zu 300000 M, 2 Gewinne zu 500000, 2 zu 200000, 2 zu 100000, 2 zu 75000, 2 zu 60000, 4 zu 50000, 4 zu 40000, 16 zu 30000, 24 zu 15000, 74 zu 10000, 194 zu 5000, 2422 zu 3000 4948 zu 1000, 6614 zu 500 M.

6. Ziehung 5. Klasse 4. Preussisch-Süddeutsche (230. Königlich Preussische) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 14. Mai 1914 nachmittags.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

188 360 401 61 833 958 1117 [500] 72 188 230 307 41 466 599 698 790 803 916 75 2039 87 285 [500] 323 501 699 878 900 3044 [3000] 142 96 332 40 594 680 726 [3000] 871 918 26 4144 49 378 81 93 488 533 98 611 738 62 5023 247 [500] 325 49 899 6025 32 [3000] 215 33 536 46 619 7015 52 59 333 38 851 [500] 8236 550 619 49 91 845 907 69 9124 72 201 [3000] 38 582 726 847 980 98

10192 215 326 541 768 [500] 884 91 [500] 11365 459 605 716 33 70 971 12267 69 350 85 407 69 501 23 84 796 926 13020 76 396 14143 64 [1000] 229 72 325 443 522 15109 [1000] 65 398 408 535 68 683 918 45 16230 70 76 306 493 628 17055 135 95 332 84 86 598 613 751 936 40 81 [1000] 18001 171 360 988 19019 185 578 [1000] 629 841

20070 352 424 29 567 611 905 14 21139 232 425 579 601 855 960 67 22215 313 61 411 81 745 896 23327 755 814 30 24044 60 87 106 [500] 45 206 25 399 427 70 90 528 31 658 [1000] 25139 74 207 55 318 447 506 693 897 961 91 26096 [3000] 144 244 302 23 41 42 [1000] 84 761 67 816 38 27071 281 [1000] 327 49 57 559 [500] 621 35 754 869 958 28111 373 78 529 767 [1000] 29092 172 437 595 659 703 4 [3000] 851

30093 99 102 15 245 63 90 [3000] 601 [1000] 718 845 933 31028 305 453 [3000] 94 678 701 97 32041 [500] 318 512 86 728 97 33195 568 [3000] 624 80 [500] 93 [1000] 748 67 [1000] 984 34124 63 [500] 220 423 522 696 [500] 806 19 [1000] 35356 471 645 93 862 36097 307 463 571 958 71 37035 52 [1000] 186 [1000] 226 [1000] 350 493 512 608 69 91 776 914 [500] 94 38174 521 31 622 66 969 39000 23 44 91 98 273 591 [500] 94 683 93 866 957 91

40126 278 326 42 [1000] 504 39 692 754 901 45 41005 [1000] 49 94 167 237 [3000] 407 525 37 709 30 812 42205 474 610 43168 470 611 17 810 [500] 52 900 44108 365 456 581 616 32 820 949 68 [3000] 45147 281 366 602 35 733 986 46164 271 327 29 427 648 86 778 894 986 [1000] 97 47028 74 93 260 315 79 413 53 [500] 538 [500] 609 12 789 935 96 48021 207 [500] 392 460 49094 [1000] 137 39 234 610 927 [500]

50203 304 [500] 70 605 60 776 854 68 982 99 51258 96 858 52204 55 302 450 718 66 818 22 30 53043 [1000] 207 [3000] 56 92 327 [3000] 675 860 917 62 [1000] 54003 [3000] 279 840 857 81 96 928 79 55051 93 217 323 83 404 690 717 829 43 949 [3000] 56327 573 651 704 45 [500] 802 19 936 57014 [1000] 157 226 70 308 20 80 85 425 42 58328 58 [1000] 520 56 [1000] 69 884 86 59596 740 892

60341 782 914 64 61086 258 435 601 3 13 890 967 68 88 62185 513 66 617 56 [500] 785 892 [500] 923 [1000] 25 [500] 82 63231 343 88 490 528 734 49 891 [5000] 64333 918 [1000] 56 65100 18 27 28 298 534 650 70 84 770 806 42 948 57 75 66018 77 118 [1000] 267 331 85 409 [1000] 20 56 94 [1000] 539 676 756 903 67282 388 479 539 746 809 863 68011 485 528 59 681 810 957 69021 [1000] 356 912 78

70100 40 270 [3000] 95 405 507 744 72 806 61 982 99 71046 48 525 60 69 664 714 87 950 77 72181 224 28 85 [500] 96 730 837 978 73008 109 13 74 524 [500] 600 [500] 32 731 949 [500] 74549 659 796 835 42 947 75151 214 405 682 85 809 36 80 91 [500] 76019 202 13 719 931 [500] 77068 284 412 47 [500] 568 86 607 30 39 76 751 86 849 925 78071 95 138 46 96 211 40 366 574 918 79206 65 99 531 65 743

80020 194 253 392 410 92 555 603 909 87 81112 [1000] 500 659 [500] 738 84 829 58 931 82248 352 466 518 59 687 799 939 94 83007 70 237 45 79 337 455 74 99 [1000] 543 89 703 84104 77 344 85130 60 558 718 37 811 993 86073 161 545 701 12 42 87037 [3000] 267 451 523 600 43 64 726 [500] 822 31 37 88151 225 351 516 741 817 89076 [1000] 404 66 509 760 915 71

90105 7 [1000] 249 399 487 521 57 651 70 757 828 72 91004 11 [1000] 136 337 711 860 928 63 92160 [1000] 75 251 87 [3000] 558 758 838 [1000] 909 26 93219 307 22 550 92 [1000] 775 906 56 93 94265 99 427 727 95092 119 242 372 98 402 [500] 89 515 773 809 96039 129 209 302 13 22 474 506 733 958 [1000] 97039 45 131 76 225 29 [500] 63 83 96 388 472 551 80 628 83 715 83 810 [500] 98301 14 37 540 [500] 633 35 [1000] 76 775 933 99157 312 [1000] 30 37 40 424 [3000] 85 581 636 57 [500] 96 828

100078 [500] 182 206 76 368 86 422 33 519 36 686 761 [500] 101019 209 19 [15000] 440 42 [1000] 77 590 [500] 627 801 913 89 98 102226 62 530 608 35 709 [3000] 63 [1000] 837 913 73 [500] 91 92 95 103110 212 43 46 813 918 104230 52 302 86 420 21 625 45 80 87 92 767 105021 245 372 [500] 874 969 106272 377 433 541 57 938 66 107131 239 [500] 79 317 465 824 [3000] 916 108011 13 171 291 98 412 [5000] 500 30 800 109233 [3000] 416 510 676 819 25 900

110082 [500] 116 385 [3000] 576 [500] 923 111235 56 98 400 43 [500] 912 21 112103 255 75 400 25 549 91 653 56 798 803 113053 282 833 60 114020 53 131 590 820 [500] 33 115200 67 358 63 740 [3000] 66 116191 97 230 368 461 565 86 608 52 762 939 [1000] 117097 337 501 82 98 626 817 952 118040 93 120 84 221 325 [3000] 637 781 93 119386 487 693 786 901 88 90

120100 3 443 639 824 75 121430 51 56 654 [500] 64 720 [3000] 56 69 98 [1000] 918 20 122086 196 406 [1000] 790 892 934 123117 33 262 305 42 60 425 27 [500] 669 774 96 124067 69 192 528 51 630 125021 [3000] 94 254 333 73 405 519 45 820 [500] 40 82 91 770 879 97 [500] 965 126211 368 473 761 809 969 127004 174 79 92 267 85 [500] 336 410 64 83 707 128142 [500] 84 285 356 59 451 84 590 814 [1000] 129027 [1000] 95 103 57 305 553 [5000] 72 95 648 62 813 901 55 [1000]

130138 68 80 95 263 67 79 85 309 95 516 [1000] 87 654 740 131151 202 27 80 315 94 443 509 65 703 17 20 878 945 74 86 [500] 132232 54 [500] 383 516 74 78 733 910 18 133040 180 316 32 495 536 761 902 134176 538 637 720 [500] 896 916 41 135309 486 533 619 23 884 136032 [1000] 35 156 76 218 353 441 606 885 [500] 137001 465 540 63 752 826 138121 60 442 605 41 [1000] 62 756 139163 303 53 80

140015 22 228 692 792 847 141044 68 151 68 260 366 93 [500] 419 93 553 82 607 39 86 901 [500] 142007 104 79 217 330 445 501 690 [1000] 704 66 917 35 87 143093 210 350 437 74 527 662 [500] 67 709 12 905 [500] 76 144148 218 53 371 558 718 145178 98 516 95 713 16 815 36 949 146200 24 30 33 58 [1000] 335 [500] 519 668 83 885 147064 204 360 413 78 665 756 988 148007 32 276 302 37 [500] 509 602 13 916 90 149046 64 77 205 16 75 92 426 701 901

150197 209 36 554 [1000] 91 611 47 [500] 151006 81 135 603 81 92 768 918 152086 199 [1000] 263 586 605 46 966 153104 201 19 58 354 844 154107 258 347 535 718 27 33 816 155036 171 376 484 514 763 811 37 53 [1000] 156145 99 306 74 466 588 605 49 83 92 93 813 82 974 [1000] 157062 314 94 454 85 562 95 639 [1000] 916 [1000] 83 158015 84 326 [500] 42 414 549 [500] 619 159144 514 724 976 81

160022 300 468 644 742 89 806 78 946 [1000] 90 161163 264 361 419 98 710 162089 203 20 419 564 637 83 731 163106 72 76 503 28 61 715 841 58 164130 42 [1000] 202 395 430 [500] 651 962 [500] 165082 287 [500] 330 412 [1000] 722 166114 795 845 49 88 167349 56 483 529 741 806 97 933 95 168036 42 104 64 466 98 560 881 169006 [3000] 129 84 205 396 [3000] 510 674

170035 80 115 20 87 [1000] 343 409 [500] 507 603 759 74 92 883 994 [3000] 99 171033 [500] 298 347 799 893 172077 172 84 [1000] 68 231 415 661 75 705 24 828 173362 553 686 707 878 174039 56 70 262 93 404 10 537 81 [500] 629 39 [1000] 79 810 22 916 175229 386 729 54 853 900 48 [500] 62 176324 501 699 713 [3000] 70 97 883 177211 13 35 68 324 78 89 435 54 63 606 894 178114 94 285 302 15 434 522 74 686 [500] 96 756 66 179030 282 389 432 690 743 46 52 913

180009 180 258 348 409 733 [1000] 856 970 94 181010 25 50 104 215 45 403 81 557 77 630 828 95 182287 316 95 409 11 509 72 961 183003 159 206 60 512 65 692 805 73 936 184206 437 [500] 55 74 96 692 700 46 185013 63 [1000] 94 121 43 296 345 62 476 510 650 58 91 731 903 186163 401 533 763 835 985 187006 83 84 515 46 [1000] 842 97 927 188027 391 97 466 608 87 745 826 78 918 67 189021 73 116 79 [1000] 381 87 467 653 55 63

190033 73 140 585 191070 169 266 70 [500] 452 [3000] 63 612 48 947 192061 108 29 327 43 552 [1000] 617 29 795 983 193021 198 215 54 449 55 576 90 [3000] 194041 114 [500] 210 493 [1000] 596 609 771 91 813 [500] 195206 342 71 453 650 55 729 196078 139 [1000] 202 56 430 65 617 711 89 197018 169 265 339 81 546 638 745 94 895 198231 340 478 532 607 199195 254 402 804 18

200087 223 408 45 548 711 17 76 88 970 90 [500] 201013 147 83 278 330 35 58 410 530 692 889 959 68 202089 131 266 490 513 17 619 21 729 832 929 [3000] 203106 41 282 337 468 581 615 [1000] 773 801 63 204300 21 [5000] 52 [3000] 469 95 584 866 [500] 205104 74 227 29 547 714 926 206026 322 665 762 845 [500] 52 207015 [1000] 55 73 74 [500] 148 [1000] 329 72 [1000] 512 604 812 208062 230 457 575 609 70 920 209083 174 307 418 34 533 670 868 [500]

210280 463 648 59 211298 [500] 434 914 26 [1000] 212020 597 672 901 213052 [3000] 59 163 326 60 87 450 521 640 914 75 214036 [1000] 54 294 310 43 416 549 635 50 788 914 215127 95 233 413 99 542 824 [3000] 44 216081 122 76 [500] 259 398 522 [500] 55 61 66 620 717 865 931 67 217017 [500] 18 44 496 [500] 690 765 [1000] 805 946 218119 227 371 81 496 582 683 [500] 965 68 76 219014 318 541 822 85 915 28 53

220012 45 202 58 626 221270 74 92 309 481 541 [1000] 856 64 [1000] 222038 [500] 89 125 315 [500] 19 52 676 [500] 773 79 223017 207 70 [1000] 387 459 620 709 908 224016 299 440 558 63 636 730 225015 89 115 644 86 752 85 [500] 89 226124 94 293 386 600 96 736 861 [500] 904 43 227330 540 662 84 91 92 95 942 49 228092 222 633 731 872 96 229235 75 [500] 343 679 728 872 94 967

230115 206 9 24 403 13 575 668 763 95 869 [500] 90 231203 372 93 [500] 545 601 904 [1000] 62 232012 57 103 248 370 95 449 [1000] 99 865 233040 [3000] 125 210 74 349 54 69 425 [1000] 27 38 507 625 933

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191405152-14/fragment/page=0006